

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
Tagblatthaus

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

Tagblatt Nr. 6506-88.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags-  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag  
Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 6.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aus-  
schließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Hauptst.-  
Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Koblenz: die dortigen Aus-  
gabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Wfg. für örtliche Anzeigen; 60 Wfg. für auswärtsige Anzeigen; M. 2.—  
für örtliche Reklamen; M. 3.25 für auswärtsige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unges-  
änderter Anzeigen entsprechende Nachlag. — Anzeigen-Aufnahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr  
sonntags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird  
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Hofstaatskirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Köpenick 6202 und 6203.

Sonntag, 27. Juli 1919.

## Morgen-Ausgabe.

Nr. 331. • 67. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Alle Gesuche betreffs Reiseausweise sind ausschließ-  
lich durch Vermittlung des Vorkontrollamtes an die französische Mi-  
litärverwaltung zu richten. Ausnahmen werden nur mit Ge-  
nehmigung der französischen Militärbehörde zugelassen.

Die Gesuche werden von der Stadterwaltung gesammelt  
und der französischen Verwaltung vorgelegt.  
L'Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville.  
Signé: Toussan.

### Zeitenwende?

Von Pfarrer Brig. Phlipp.

Der Blutkrieg der Völker ist zu Ende. Der eherner Mund  
der Kanonen ist verstummt. Das alte europäische Festland,  
überall von Menschenblut, taucht auf aus der roten Sintflut.  
Die Natur nimmt ihre uralten Geschäfte wieder auf, Samen  
und Ernte. Aber die Menschenvölker finden sich nicht ebenso  
selbsterwählend zurück zur alten Daseinsform. Die Millionen  
der Kämpfer kehren oder kehren bald zurück an ihren alten  
Arbeitslohn. Die Welt sucht sich wieder einzustellen auf  
die Friedenswirtschaft. Die Völker, die sich im weiteren Sinn  
die gesamte menschliche Willensbestimmung erfinden und  
die gekündet wurde, ist aufgehoben. — Aber das alte Dasein,  
der Status quo ante, kommt nicht wieder in Gang, denn die  
stärkste Kriegsfolge ist die, daß die Menschheit anders  
geworden ist!

Das hondgründlichste Beispiel ist Deutschland. Wir erleben  
es am deutlichsten, daß die Rückkehr zum Alten unmöglich ist.  
Die Zeit der 1914, nur spannenweit rückwärts, liegt uner-  
reichbar fern. Wir leben in der scharfen Trennungstrich  
deutlich, wie niemals in der Geschichte nach solch kurzer Frist  
und Zeit, stehen in dem alten Bewußtsein: was vor 1914  
war, das ist die alte Zeit. Wir stehen am Anfang einer  
neuen Zeit. Und es fragt sich, ist's nur ein neuer Zeit-  
abschnitt in der Geschichte eines Volkswolkes — oder ist's mehr,  
hat die Welt geschlagen zu einer Zeiten- und Weltwende?  
In einem großen Niedergang unter dem Menschenvölker, vor-  
weg des alten Europas, oder trotz allem dennoch zu einem neuen  
Aufgang, den künftige Geschlechter einmal segnen werden?

Beides steht zur Wahl! Wir spüren das Chaos der gären-  
den brausenden Übergangszeit. Niemand kann es uns  
verwehren, daß wir zunächst unter dem niederschmetternden  
Einbruch dessen stehen, was wir verloren haben. Aber darüber  
hinaus müssen die Lebendigen die Geburtswunden einer kom-  
menden neuen Zeit spüren. Wir sind mitten in einem zweiten  
neuen Weltkrieg, der nicht entschieden wird durch militärische  
Ereignisse, in dem nicht ausschlaggebend ist die Verdrängung  
der politischen Machtverhältnisse. Denn es ist ein Krieg  
der Geister. Zwei neue Fronten haben sich für den Willen  
während der letzten Kriegsjahre gebildet, die gingen  
über die nationalen Grenzen hinaus und stellten auf die eine  
Seite die ungeheure Masse derer, welche infolge des Kriegs  
ihre wirtschaftliche Grundlage und Lebensanschauung verloren  
und sich jetzt vor das überweltete Leben und unzureichende  
Tafelverhältnisse gestellt haben — bei uns wie bei unseren  
Gegnern! — Und die andere Front bildete die Schicht derer,  
die an Macht und Besitz unbeschadet geblieben. Dazu haben  
die Völker in diesem beispiellosen Krieg aller Kriege in einem  
Umfang und einer Eindringlichkeit ohne Gleichen einen Anschau-  
ungsunterricht erhalten, wie das Einzelgeschick unendlich ver-  
wachsen ist mit dem Schicksal der Nation und des Staats. Das,  
was für die Millionen so gekämpft, gehungert und geblutet haben  
hat, was die Schicksale des Staats ist das Schicksal  
aller! Das ist die Revolution der alten Denk-  
form die den Staat als lästigen Steuerentnehmer, Poliziisten  
aber auch Schutzpatron ansah. Nun wurden die Völker mit Ge-  
walt politisch aktiv. Es ist nicht die Frage, ob das Volk poli-  
tisch reif ist oder nicht — die Demokratie wurde un-  
ter Schicksal!

Das Volk ist nicht reif. Die Laster der Vergangenheit  
haben sich wieder als stärker erwiesen als die Kulturpflanzen.  
Wir sind in einer Zeit furchtbaren Vermilderns als Kriegs-  
solde und Überanforderung, gesteigert bis zur Bestialität  
und geistigen Maffenerkaltung. Wir sollen uns darüber ent-  
setzen, wir sollen beim Anblick der Verlogenheit tobender Trieb-  
gewalten weilloch leiden. Aber wir sollen nicht die Ker-  
ben verlieren, sehr weniger als je! Wir sollen Glauben  
behalten an unser Volk und sagen, es ist doch dasselbe  
Volk, was so unvergleichlich gekämpft und geopfert hat und  
den Friedensvertrag allein gekennzeichnet gegen 27 Völker.  
Wir sollen uns auf die Fußstapfen stellen und über das wilde  
Weer der Köpfe ausschauen noch rogenden Häuptern, die den  
Weg weisen aus dem Chaos zu der Ordnung kommender neuer  
Zeit.

Wir sind in der Depression. Wir werden nicht darin  
bleiben. Denn schon spürt die Welt die Macht fähren-  
der Ideen. Während des Kriegs waren unsere Gegner  
und darin überlegen, daß sie die Macht fährender Ideen zu  
ihren Gunsten zu nutzen verstanden. Sie hat ihnen die Welt  
arrangiert zum Kampf gegen Deutschland. Sie hat im Krieg

gefiegt.  
Was unternommen wurde von dem Organisator der völ-  
kerfeindlichen Idee gegen uns, war nicht weniger als eine  
Weltreform! Und es ist die Frage: Kann man  
mit Ideen die Welt reformieren? Die Antwort lautet,  
nein! — Das ist ja der vernichtende Wahnsinn der  
Revolution gewesen, die unseren Feinden die verschlossene  
Tür von innen öffnete, auf Grund einer Idee des In-  
ternationalismus! Es war ein nationales Unaltes  
und eines im besonderen für die Sozialdemokratie, daß sie das  
brüderliche Experiment machen mußte, mit der nothen Idee  
der Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit das goldene Zeitalter

in die Wirklichkeit zu bauen. Was ihr geantwortet hat, war  
die Entfesselung des Triebens, nach dem Sturz der alten  
Autoritäten Erfahrungswirtschaft in der Regierung selber, die sich  
nun auch noch vor den moralischen Zusammenbruch ihrer  
Bürger gestellt sah. Auf der einen Seite die Höchstforde-  
rungen an Rechten, auf der anderen das Ver-  
schwinden des Pflichtgefühls und der Arbeitssam-  
keit. Wer tiefer zu blicken vermag, wie neue Zeiten wirklich  
werden, wundert sich nicht. Ideen sind Hebel, Kräfte — aber  
immer Werkzeuge. Aber nicht Meister und Schöpfer neuen  
Lebens. Wo sie Herr werden, gebärden sie sich als tyranni-  
sche Bedanten. Nicht durch Begriffe und Rationalismen wird  
die Welt erneuert, sondern: neue Zeiten kommen durch  
neue Menschen. Ideengeister sind schweifende Dämonen,  
jehern sie nicht zum Dienst gemeinert werden durch den  
Geist!

Dieser schöpferische Geist ist das innerliche Seelen-  
feuer. Es glimmt gekochterlang unter der Asche als Seh-  
nsucht und verborgenes Lebensverlangen. Dann kommt ein  
Wind von irgendwo und bläst es an zur Flamme. Und wie  
ein Wunder steht's in der grauen Umwelt, und aus den Trüm-  
mern vergangener Lebens blüht die lichte Flamme auf und  
tritt als schöpferische Kraft in die Erscheinung. Aus dem  
Seelenfeuergeist wird die geläuterte Innerlichkeit, wird die  
große Liebe, der dunklen Umwelt zu leuchten und sie zu durch-  
wärmen soll erbarmender Opferkraft. Ein Volk, das vom  
Seelenfeuergeist von oben getauft und damit gesalbt wird, ist  
in der Wiedergeburt und ist der Träger neuer Zeit.

Kommt's jetzt zur Zeitenwende? Es gibt  
kein Zurück mehr für uns, hinter uns sind die Schiffe ver-  
sunken. Es gibt nur ein Vorwärts. Kommt über die deutsche  
Art der geläuterte Seelengeist und weicht mit Schöpferkraft,  
was drinnen steht an Möglichkeit zur Wiedergeburt? Um-  
denken, und umgewöhnen, haben wir bitterlich lernen müssen.  
Nun kommt's darauf an, ob wir das Dasein neuer Leben  
sönnen von innen heraus. Dieser Werdprozeß mag  
keinen Vorn, es löst sich seine Stabilität darüber. Aber,  
wo das innere Leben beginnt, macht's eine göttliche  
Revolution in der Seele, wirkt die Höhen der Außer-  
lichkeit um und stellt hohe Richter auf vergessene Akte, und  
weist von inneren Werten zu leben. Jedes Lebenweien baut  
seine Welt aus dem inneren Kern auf. Aus dem zweiten  
innersten Ich werden wir Herr des Schicksals, das uns jetzt  
zu schwer ist — wenn der Geist des heiligen Feuers uns  
gelassen hat.

Rich ist's weit davon. Noch ist die Anechtenschaft des  
Stoffs und der äußeren Dinge. Und auch das Ringen der  
Geister ist noch nicht unter der Führung des einen Geistes.  
Die Ideen wirken als große Feunruhiger auf eigene Faust  
im Schraubstock unzulänglichster äußerer Lebensverhältnisse  
spüren die Massen vorerst, daß es so nicht bleiben kann. Der-  
weil hat die Idee das Dogma vom menschenwürdi-  
gen Leben für jedermann aufgestellt. Ein wirtschaft-  
liches Dogma. Es hat gereicht, den Achtstundentag durchzu-  
drücken und die soziale Neuordnung der Wirtschaft auf die  
Tagesordnung zu setzen. Die Welt wird lange nicht zur  
Ruhe kommen!

Sie soll auch nicht! Die Kräfte der Welt sind wie ein auf-  
geschauelter Bienenschwarm. Ein neues Volk soll kommen  
von dem alten Stod und blindlings der Führung seiner  
Bienenkönigin folgen. Das soll für uns der eine inner-  
lich allmächtige, heilige Geist sein! Unter der Welt-  
regierung dieses Geistes kommt die Weltwende — anders  
nicht!

### General Ludendorff zu den Enthüllungen Erzbergers.

mz. Berlin, 26. Juli. (Drahtmeldung des Wies-  
badener Tagblatts.) Die „Berliner Zeitung“ schreibt:  
Zu den gestrigen Enthüllungen in der Rationalver-  
sammlung erhalten wir von autoritativer Stelle der  
Obersten Heeresleitung folgende Erklärung:  
im Namen des Generals Ludendorff übermitteln:  
Das Schreiben des Kunjusz Vacelli und das Antwor-  
tschreiben des Reichskanzlers Dr. Michaelis, die heute in  
der Morgendrucke veröffentlicht werden, sind dem Gene-  
ral Ludendorff erst heute früh bekannt geworden. Er hat  
von diesen Schreiben früher nie etwas gehört.  
Anderntunswiese und abheimisvoll wurde im August  
oder anfangs September 1917 der Obersten Heeres-  
leitung mitgeteilt, daß England eine Kühlung  
nahm e erstrebe. Völlig unabhängig hiervon war dem  
General anfangs August vom Obersten v. Säfteu aus  
Grund von ihm zugegangenen Mitteilungen aus pazi-  
fischen Kreisen des neutralen Auslands gemeldet,  
daß England jetzt eine offene Erklärung Deutschlands  
über Belgien erwünscht sei. Der General glaubte, es  
handelte sich in beiden Fällen um die gleiche Angelegen-  
heit, und erklärte in beiden Fällen sein Einverständnis  
zu einer Erklärung über Belgien. Es  
fanden eine Reihe von Besprechungen über die belgische  
Frage; statt, darunter auch ein Kronrat am 1. September.  
Am Verlaufe der Verhandlungen wurde eine Einigung  
über die Normen betr. Belgien, erzielt. Einige Tage  
darauf reiste der Reichskanzler in einer Besprechung mit  
seinem Stellvertreter Dr. Sellferrich und dem Staats-  
sekretär v. Kühlmann, der auch Oberst v. Säfteu, Direk-  
tor Deutelmoyer und ein Vertreter des Kriegspresseamtes  
teilnahmen, an, die öffentliche Meinung in der  
Deimat und an der Front auf eine starke Beschrän-  
kung der in vielen Kreisen des öffentlichen Lebens  
linfichtlich der in Belgien erstrebten Ziele vorzubereiten.

Staatssekretär v. Kühlmann sprach sich aus unbekanntem  
Gründen dagegen aus. General v. Ludendorff hat in  
diesen Tagen Dr. Michaelis, von einer von ihm beab-  
sichtigten Kriegsammlungsrede Abstand zu nehmen, da-  
mit nicht etwa nötige Verhandlungen erschwert würden.  
Am 20. September hat Oberst v. Säfteu, der ebenfalls  
von dem Briefe des Kunjus keine Kenntnis hatte, eine  
Besprechung mit Staatssekretär v. Kühlmann gehabt, in  
der er ihn auf Veranlassung des Abacordneten Konrad  
Hausmann hat, eine öffentliche Erklärung über Belgien  
abzugeben. Der Staatssekretär lehnte ab. Oberst von  
Säfteu erstattete der Obersten Heeresleitung hierbon  
Meldung. General Ludendorff hat später den Reichs-  
kanzler oder den Staatssekretär v. Kühlmann gefragt,  
was aus der angeblichen Kühlungnahme Englands ge-  
worden sei.

### Der Friede.

#### Die Ratifizierung seitens der Ententemächte

mz. Bern, 26. Juli. Die „Chicago Tribune“ erwartet,  
daß Italien den Friedensvertrag mit Deutschland in  
spätestens zehn Tagen ratifizieren werde und daß die  
Ratifikation durch die französische Kammer in den  
ersten Augusttagen erfolge. Außerdem habe die japanische  
Mission in Paris Nachricht erhalten, wonach die Ratifikation  
durch Japan sehr bald erfolgen dürfte. Einer Meldung des  
„Temps“ aus Washington zufolge hat Wilson bei seinen Ver-  
handlungen mit den republikanischen Senatoren nicht ver-  
bessert, daß, falls der Friedensvertrag nicht vorbehaltlos  
ratifiziert werde, es notwendig werden würde, neue Ver-  
handlungen zu beginnen.

#### Die finanziellen Klauseln.

mz. Versailles, 25. Juli. Der Friedensaus-  
schuß der Kammer hörte gestern den Schluß des  
Berichtes des Abgeordneten Dubois über die finanziellen  
Klauseln des Friedensvertrages. Der Berichterstatter  
vertrat die Ansicht, daß man von Deutschland eine  
größere Kohlenabgabe hätte verlangen können, denn das  
sei das beste Geld, mit dem Deutschland zahlen  
könne. Man dürfe außerdem den heutigen Kohlenpreis  
nicht auf der Basis des Preises der englischen Kohle be-  
rechnen, weil dadurch Deutschland einen übertrieben  
hohen Preis erhalte. Die Engländer müßten sich dazu  
verleihen, ihren Preis einer Revision zu unterziehen. Bei  
Verteilung der Entschädigungssumme müßten  
Frankreich und Belgien bevorzugt werden, weil sonst  
England eine allzu privilegierte Stellung einnehmen  
würde. — Am nächsten Montag und Dienstag werden  
Clemenceau, Finanzminister Lob und der Minister für  
den wirtschaftlichen Wiederaufbau, Loucheur, vom Fried-  
ensauschluß gehört werden. Clemenceau soll Aus-  
kunft über die Befehung des linken Rheinu-  
fers geben.

#### Die Liquidation des Privateigentums.

Eine deutsche Note.

mz. Berlin, 25. Juli. Die deutsche Regierung hat gestern in  
Versailles folgende Note überreichten lassen: Unter den zahlreichen  
Deutschern, die sich vor dem Krieg in Ländern der alliierten Mächte  
ansiedelten und aus Anlaß des Kriegs nach Deutschland zurückgekehrt  
sind, ist eine besonders starke Feunruhigung durch diejenigen  
Bestimmungen des Friedensvertrages hervorgerufen worden, die sich  
auf die Liquidation des deutschen Privateigen-  
tums beziehen. Die Deutschen haben nahezu ihre ganze Vermögens-  
gabe zurückgelassen und legen nun die Befürchtung, daß aus Grund  
des Art 29, auch diese Vermögensgabe der Zwangsliquidation an-  
heimfallen würde. Sie befürchten damit nicht nur ihr Geschäfts-  
eigentum, sondern auch ihren Hausrat zu verlieren. Die deutsche  
Regierung glaubt annehmen zu sollen, daß der Bestimmung des  
Art. 29 nicht die Absicht zugrunde liege, ausnahmslos jede Art deut-  
schen Besitztums zum Verlust zu bringen. In dem der deutschen  
Friedenskommission am 16. Juni übergebenen Memorandum wird  
als einziger Zweck der Liquidation der Wunsch bezeichnet, aus dem  
Krieg einen Teil der Schadensforderung gegen das Deutsche  
Reich zu decken. Es bedarf keines Hinweises, daß ein Verkauf von  
getrauten Hausenrichtungsgegenständen, Familienandenten, Klei-  
dungs- und Wäschebeständen, wiffenschaftliches Material oder ähnliche  
Sachen zur Erreichung dieses Zweckes kaum in nennenswerter Weise  
beitragen können. Jedenfalls würde der von den Alliierten erzielte  
Erfolg in keinem Verhältnis zu dem Schaden stehen, von dem die  
betroffenen Deutschen dadurch betroffen würden. Es handelt sich  
im wesentlichen um Gegenstände, für die unter den gegenwärtigen  
Verhältnissen oft nur schwer ein Markt zu schaffen sein wird. Durch  
einen vom Deutschen Reich geschulte Abschließung würde den Eigen-  
tümern deshalb eine ausreichende Entschädigung nicht gewährt wer-  
den. Es kommt hinzu, daß die beteiligten Deutschen während des  
Krieges alle Mittel aufgebunden haben, um sich den Krieg zu erhalten.  
Sie haben fortlaufend die Renten und Steuern bezahlt. Da diese  
Zahlungen mit ausserordentlicher Genehmigung der beteiligten Regie-  
rungen erfolgt sind, können die Eigentümer mit Recht darauf  
rechnen, daß ihr Besitz nach Beendigung des Kriegs nicht genommen  
würde. Die deutsche Regierung gibt sich der Hoffnung hin, daß sich  
die alliierten Regierungen diesen Erwägungen nicht verschließen und  
dass sie hinsichtlich der Gegenstände der bezeichneten Art die Ver-  
sicherung mit Liquidationsmaßnahmen zufindern. Eine solche Zu-  
sicherung würde zahlreichen Personen der minderbemittelten Klasse  
die beruhigende Aussicht eröffnen, daß sie zum mindesten diejenigen  
Gegenstände, deren sie besonders dringend bedürfen oder diejenigen  
Gegenstände, an denen sie besonders hängen, in nächster Zeit zurück-  
erhalten werden.

#### Zur Volksabstimmung in Nordschleswig.

mz. Versailles, 25. Juli. Die französische Regierung  
hat auf die am 19. Juli veröffentlichte deutsche Note,

betr. baldigste Rückführung der in der Abstimmungszone in Schleswig beheimateten deutschen Kriegsgefangenen...

Die Auslieferungsfrage.

mz. Versailles, 26. Juli. (Neuer.) Der Oberste Rat der Völkerbund...

Die Verkehrsbeziehungen mit Italien.

mz. Bern, 26. Juli. Laut „Corriere della Sera“ ist nach einer Mitteilung der Mailänder Oberpostdirektion...

Die Internierten in Amerika.

mz. Berlin, 26. Juli. Die „Post. Aiz.“ meldet aus New York: Der Generalkonsul der Vereinigten Staaten...

Die Verhandlungen mit Bulgarien.

mz. Versailles, 26. Juli. Nach dem „Intransigent“ sollen die Alliierten von Bulgarien drei Milliarden Entschädigung verlangen...

Neutralisierung der Alandinseln.

Paris, 25. Juli. Der Baltische Ausschuss hat die Frage der Alandinseln behandelt.

Äußerungen des Kronprinzen.

Hang, 23. Juli. Aus New York wird gemeldet: In dem „New York Sun“ veröffentlicht Karl v. Bieckand eine Unterredung mit dem Kronprinzen.

Die Nationalversammlung.

Präsident des Wiesbadener Tagblatts.)

mz. Weimar, 26. Juli.

Am Regierungstisch: Bauer, Müller, David und Koska. Präsident Hebrich eröffnet die Sitzung um 9.45 Uhr.

Die Besprechung der Erklärung der Regierung.

In Verbindung mit der Besprechung der Interpellation, betr. den Landarbeiterstreik, wird fortgesetzt.

Präsident Hebrich: Vor dem Eintritt in die Tagesordnung habe ich mitzuteilen, daß folgender Antrag Hausherrmann (Dem.) und Löwe (Soz.) zur Beratung der Erklärung der Reichsregierung eingegangen ist:

- 1. die erste Beratung des Gesetzentwurfs über den Staatsgerichtshof mit der gegenwärtigen politischen Debatte zu verbinden;
2. die Reden des Herrn Reichsministers Erzberger vom 25. Juli und des Herrn Ministers des Innern Müller vom 24. Juli auf Kosten des Reiches im Deutschen Volk zu veröffentlichen;
3. alle Protokolle der vertraulichen Sitzungen des Haushaltsausschusses des Reichstages sowie die der Regierung bekannt gewordenen Dokumente über die Entstehung und Fortführung des Krieges zu veröffentlichen.

Abg. Löwe (Soz.): Wir bitten, am Schluß der Debatte zu beschließen, daß diese Aufklärung dem ganzen deutschen Volke in vollem Umfang zugänglich gemacht wird...

Abg. Schulz-Bromberg (D.-Nat.) widerspricht im Namen seiner Fraktion.

Abg. Dr. Grinze (D. Vpt.): Meine Fraktion erhebt auch Widerspruch dagegen, die Beratung des Staatsgerichtshofes mit dieser Debatte zu verbinden.

Abg. Löwe (Soz.): Nachdem die beiden rechtsstehenden Parteien Widerspruch erhoben haben, ist geschäftsordnungsmäßig die Beratung des Staatsgerichtshofes nicht möglich.

Abg. Dr. Dügg (D. Vpt.): Die gestrige Rede Erzbergers und das eben Gesagte sollen das deutsche Volk in seiner tiefsten Tiefen aufwachen.

Präsident Hebrich: Die Lage ist noch ungeheuer ernst. Jede Partei und jeder Mann erhält Vorgesetztheit zur Gegenüberstellung. Freuen wir doch dem Reich das Bild einer ruhigen und sachlichen Beratung.

Abg. Dr. Dügg (D. Vpt.) fortfahrend: Der Forderung des Präsidenten unterwerfe ich mich. Sie will gerade, was ich vertreten wollte.

Abg. Reil (Soz.) ruft: Angst haben Sie! Schließliche Ereignisse sind wir dem deutschen Volk schuldig. Ganz einseitig will der Minister Erzberger den Deutsch-Nationalen Illusionen vor, daß der Unterseebootkrieg in kürzester Zeit den Frieden bringen könnte.

Eine gerichtliche Behandlung würde aus dem weltgeschichtlichen Erleben des deutschen Volkes ein Spektakel machen.

Erzberger sah die Friedensresolution doch anders an als Erzberger. Er sah sie an, den sie angerichtet hat, war, daß sie im deutschen Volke den Glauben verdrängte, es müsse, um den Krieg zu gewinnen, ausbrechen.

Tricklist, die die Arbeiter in die unglücklichsten w'iden Streik getrieben hat. Der internationale Gedanke, der Schiffsbau, erlitten hat, ist auch das Zeitalter der ähsten Politik...

Der Arbeitsplan der Nationalversammlung.

mz. Weimar, 26. Juli. Nach Mitteilung des Präsidenten Hebrich soll Entwurf der Kleinsten Ausschuss folgenden Arbeitsplan: Es soll verhandelt werden, heute oder morgen in den Vormittags- und Nachmittagsstunden die politische Aussprache zu beenden...

Aus dem Staatenaußschuß.

mz. Weimar, 25. Juli. In der gestern abgehaltenen Vollsitzung des Staatenaußschusses wurde dem von der Nationalversammlung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes, betr. die Ergänzung des § 323 der Zivilprozessordnung...

Gegen die Kapitalflucht.

mz. Berlin, 25. Juli. Wie wir erfahren, wird über die Frage der Erfassung des verborgenen und im Ausland befindlichen Vermögens seitens der zuständigen Regierungskassen noch beraten.

Die Kriegsbeschädigten.

mz. Göttingen, 23. Juli. Heute wurde im Volkshaus die erste Reichskonferenz der internationalen Bundes der Kriegsbeschädigten durch den Vor-

(2. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Dita Osterruth.

Eine lustige Geschichte.

Von Käthe van Becker f.

Hedwig ersah die ins Herz hinein. Satten Sie in blinder Urteilslosigkeit Dita zu viel zugemutet? War es ihr nicht möglich, diesen Herren zu dienen? Rahm der eine Beruf ihr die Kraft zum anderen?

Sie sah Dita plöglich mit anderen wehenden Augen an. Himmel, wie gewaltig, wie müde und blaß sah das Kind aus! Daß sie das alles nicht längst bemerkt hatten!

Da mußte Wandel, da mußte Arbeit geschaffen werden.

Gleich am selben Abend, als die Mama die Studierlampe anzündete, saß Dita immer frug und Lita, mit seltsam gequältem Ausdruck diesem Wink folgend, langsam ihrem Zimmer zurück, ritt sie die nach.

„Du sollst doch Dita nicht hören!“ rief Loisel errötet hinter ihr her, und die Mama schatz:

„Nein, nicht hören!“

Aber Hedwig hinter sich nicht halten. Sie hatte schon die Himmelstür hinter sich geschlossen und trat auf Dita zu, die am Schreibtisch stand und sich jetzt erschreckt aus der Eintretenden umschah.

„Was willst du?“ fragte sie hastig und so ungeduldig, wie sie sonst nie war.

„Dita, überarbeitest du dich auch nicht?“ Hedwig trat beherzt ganz nahe an sie heran. „So ein Roman ist doch vielleicht für dich nicht und nebenher gerade jetzt so viel zu denken!“

Da warf sich Dita auf einen Stuhl, schlug die Hände vor das Gesicht und schluchzte auf wie eine Verzweifelte. „Aber, Dita, Kind, was hast du denn?“ sprach Hedwig über sie erlösend. „Was tust du denn?“ sprach Hedwig Erareist dich das Schicksal deiner Helde so gewaltig?“

Dita sprang auf, warf beide Hände um den Hals der Schwester und schluchzte ihr verzweifelt zu:

„Ich habe ja gar keine Helde! Das ist ja das Schreckliche, mir jetzt gar nicht ein, Hedwig! Ich finde keinen Stoff — ich habe mir zu viel vertraut! Ich finde keinen Stoff, trotzdem ich meiner Welt tothartere! Hedwig, wie verdammt, ich kann nicht schreiben! Mama hat recht; man weiß nie, wie es kommen kann!“

Hedwig war nur einen Augenblick fassungslos, dann streichelte sie beruhigend die allbende, tränenbenetzte Wangen Ditas.

„Verachten? Dummen! Das ist ja alles Unsinn, nur Nervenüberreizung und übermüdigung. Du und nicht können! Du hast doch den Beweis geliefert. Nur wir sind unvorsichtig und dann zeigen, daß wir die amuteten, beides auf einmal zu betreiben, Schulhalten und Schriftstellern. Das ist zu viel anstellen. Gleich löschten wir die Lampe und du konntest in das Wohnzimmer und wir halter Familie-ort.“

„Ach, Hedwig — Muttern wird aus allen Himmeln fallen. Und Loisel!“

Aber Hedwig hörte nicht auf den zanzenden Einwurf. Sie hatte die Lampe gelöscht, wa die kaglich Widerstrebende ins Wohnzimmer wurt, und in zwei Minuten mußten die Mama und Loisel, wie es mit Ditas Schriftstellerei stand.

Die arme Mama fiel wirklich aus allen Himmeln, aber Loisel, die zuerst auch total verstört dazustehen, richtete sich schnell mit vor Lebensweisheit strobender Miene auf.

„Selbstverständlich! Wo soll denn die dichterische Begabung auch herkommen, wenn man wie ein blinder Gaul in der Treimölle der Schulmeisterweihe läuft! Wo soll Dita denn Stoff zu einem interessanten Werk hernehmen, wenn sie sich nur zwischen Kindern und steifeleinen, was Wirklich, stemmt?“

„Ne, Wirklich, stemmt?“ Dita aufstehend in. „Man muß doch etwas erleben. In der Novelle hatte ich wohl den Stoff in der Schule gesammelt, aber für einen Roman...“

„Nein, dazu mußt du unter Menschen, die lieben, lassen und leben“, deklamirte Loisel wieder flöt liebt. „Still, ich habe eine Idee“, unterbroch Hedwig sie mit nachdenklich gefalteter Stirn. „Dita muß fort!“

„Fort?“

„Ne“, nickte Hedwig. „Sie muß auf Reisen. Die Osterferien stehen vor der Tür...“

Ditas Augen beaumten an linsen. Sie richtete sich aus ihrer Armenhünderstellung auf.

„Hedwig... Die dreihundert Mark?“ stieß sie mit unterdrücktem Jubel hervor.

Hedwig nickte.

„Ja, ich meine, daß du dieses Geld als zinsentragendes Kapital für deine künftigen Erfolge anleihst und mit ihnen eine kleine Oster-De machst. Vielleicht nach der Riviera oder an den Gardalen...“

„Hedwig, du bist ein genialer Geschäfer, ein Genial!“ Dita sprang auf und fiel der Schwester um den Hals. „Dah ich auf solch einen erquickend flugen Gedanken noch gar nicht gekommen bin! Ja, ja, da werde ich Stoff sammeln! Da werde ich Lebensmut und Schaffenskraft wiederfinden! Ach, Pinder, das ist himmlisch!“

„Die Hedwig ist ein famoser Kerl!“ entschied Loisel enthusiastisch. „Weitblütig, großzügig, trifft immer den Nagel auf den Kopf!“

Hedwig lächelte ärmlich in die Anerkennung der Schwester hinein, sie hatte wirklich einen erquickenden Gedanken gehabt, sie hatte das Richtige getroffen.

Nur die arme Mama sah fassungslos und verzweifelt da.

Aber, Kinderchen, — es etwas ist in unserer Familie noch nie dagewesen. Ein junges Mädchen allein auf Reisen! Und das ohne Geld, so nervenperal und so weit fort, in ein fremdes Land, dessen Sprache man nicht einmal kennt. Und — und —“

Aber all ihre Besorgnisse wurden als allmodisch, kleinlich und überflüssig von dem Dreiklang ihrer Töchter widerlegt.

Abendstunde eröffnet. Erschienen waren etwa 150 Ortsgruppen mit 70000 Mitgliedern; als Vertreter der deutsch-reichsten Kriegsschädigten war Ludwig (Birn), als Vertreter des Zentralausschusses der Lazarettinsassen Sumpf (Frankfurt a. M.), als Vertreter des Bundes Süddeutschland Carle (Frankfurt a. M.) erschienen. Hauptgegenstand des Verhandlungstages ist die Beratung der Satzungen des internationalen Bundes, der im Gegensatz zu den anderen Organisationen die politische Neutralität verweist und sich entschieden auf sozialistischen Boden stellt.

Der Bericht erstattete Tiedt (Berlin), der ausführte, daß der internationale Bund durch die Spaltung des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten entstanden sei. In Berlin sei beantragt worden, den Vorstand paritätisch aus allen drei sozialistischen Richtungen zusammenzusetzen. Man habe es aber abgelehnt, den aus 15 Mitgliedern, darunter 14 Mehrheitssozialisten bestehenden Vorstand zu ändern, worauf am 21. Febr. d. J. der internationale Bund gegründet worden sei.

mz. Frankfurt a. M., 26. Juli. Wegen der kürzlichen Verhaftung der beiden Offiziere in Frankfurt a. M., des Rittmeisters v. Wardeleben und des Majors v. Reaves, ist gegen den hiesigen Gauleiter des internationalen Bundes der Kriegsbeschädigten, Wilhelm Carle, ein Verfahren wegen Landesverrats eingeleitet worden.

Münchener Hochverratsurteil.

mz. München, 26. Juli. Das Staatsgericht München verurteilte den aus Rußland abhätigen Kommunistenführer Axelrod, frühere Mitglied des Aktionsausschusses der Rotregierung, heute zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, Dr. Neuraß, früherer Präsident des Zentralwirtschaftsraats, zu 1 1/2 Jahren Festungshaft, den Kreisrichter Strobel aus München, der als Leiter des Ausschusses zur Bekämpfung der Gegenrevolution zahlreiche Verhaftungen von Geiseln befohlen hatte, zu 7 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust und den Kommunistenführer Rott zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Deutsch-Osterreich.

mz. Wien, 25. Juli. Staatssekretär Bauer hat demissioniert. In der Sitzung des Hauptausschusses teilte Präsident Seis ein Schreiben Dr. Bauers mit, worin dieser seine Gründe für seine Demission darlegt.

Parteitag der Deutschen demokratischen Partei.

III.

Hr. Dr. Petersen kann im großen und ganzen in seinem Schlusswort feststellen, daß wenn auch in freier Sprache die verschiedenen Meinungen geäußert wurden, doch in einer wesentlichen Frage eine wesentliche Meinungsverschiedenheit nicht bezwungen ist. Die Behauptung des Herrn v. Korbisch, daß das Schlußkompromiß nur angenommen sei, weil wir aus der Regierung ausgetreten sind, werde den Organen Gelegenheit bieten, damit freier zu gehen. Die Behauptung ist nicht richtig. Unsere Fraktion hatte sich nicht mit Zentrum und Sozialdemokratie auf einen breiten Kompromiß über ein Kompromiß geeinigt, das die konfessionelle Schulse so gut wie ausschließt. Wegen dieses weitgehenden Kompromisses sind wir dann in der sozialdemokratischen Presse stark zerküßelt worden. Dann ist das Zentrum geschwenkt, und nach unserem Auscheiden aus der Regierung haben die Sozialdemokraten, die das weitgehende Kompromiß mit uns gerichtet hatten, mit dem Zentrum sich über das heutige Kompromiß geeinigt. Die Verantwortung für dieses rückständige Schlußkompromiß trifft ausschließlich die Sozialdemokratie. Den Kampf gegen Recht habe ich in meinem Referat nicht erwähnt, weil ich für überflüssig hielt. Nicht gegen Sozialisierung, sondern gegen den Mißbrauch von Ehren habe ich mich geäußert. Wir wollen keine werbe Salbe verteilen, sondern Klarheit schaffen. Der große Gedanken der Revolution ist, nach einem sozialistischen Wert, in eine Lohnbewegung auszugetreten. Wir stehen unter der Verständigungslosigkeit der Arbeiter. Die Sozialdemokratie hat versagt, weil sie nicht rechtzeitig lernen konnte zu reagieren infolge einer unsinnigen Verhütungspolitik der Regierung und der konsequenten Partei. Ein Sozialdemokrat konnte nicht einmal Nachwächter werden. Die Herren rechts, die jetzt nur schimpfen, tragen die Schuld. Die Sozialdemokraten einschließlich der Radikalen sind uns gleichberechtigte Mitbürger. Brauchen sie aber Hochschwehwehre, brauchen wir sie auch. Doch wir haben bei unbedingten Willen, nur zeitlich mit ihnen zu kämpfen. Wir stehen noch nicht am Schluß der Entwicklung. Wir müssen unser Volk und unser Vaterland, unsere Kultur und Wirtschaft über die augenblickliche Zeit hinwegbringen und als

Über diese war es wie ein gemeinsamer Rausch gekommen. Wenn auch nur einer von ihnen das Unsaubere austeil werden sollte, so muß man es mit seinem Reiz und Rauber doch die heidri anderen fast ebenso auftrugend wie diese eine. Eine Reize an den Kardaleel Denn der Kardaleel sollte es sein.  
Vom blauen, limonenumblähten Kardalee, mit den lamedakrünten Verabräupten und den dunkelsten Rosen hatte Rita immer geträumt. Dorthin wollte sie die Flügel!  
Kris Müller, der in die große Aufregung abmunterlos hineintrat, und dem Rita von den interessanten Reuten vorschämte, an denen sie dort Studien machen werde, meinte zwar pessimistisch:  
„Kardalee? Gut, wunderschön, ist ganz richtig. Aber interessante Leute? Na, mal Familien mit ihren losgelassenen Kindern, und Lehrer, die ihre Ferien ausnützen. Tiefselbe Couleur in Grün, liebe Schwägerin, nur andere Saenerie. Du wirst aus dem Regen in die Traufe kommen.“

Aber er erregte mit dieser Behauptung einen solchen Sturm der Entrüstung, daß er vorsichtshalber keine sonstigen Gedanken gegen diesen Plan zuruck ließ und sogar auf alle Reize ganna. um ich dem allgemeinen Kampf gegen die Befürchtungen und das Widerstreben seiner Schwiegermutter anzuschließen.

(Fortsetzung folgt.)

Sommerfrische.

Von Hans Wagen.  
Kunstst.

Am Bahnhof steht schlichtern ein Mädchen und fragt, ob wir die Güsse aus Eichen. Sie nimmt die Koffer. Wir werden dem Städtchen zu. Es ist Sonntag, überall stehen Sommerladen auf den Straßen, und Frauen legen Flug und Gassen. Es und ja! Es ist ein lustiges Bild über die Sommerfrische.

Demokraten der Zukunft alle Wege offen halten. (Webhafte Zustimmung!) Der zweite verhängnisvolle Fehler war, daß die Sozialdemokraten als Verbrecher stigmatisiert wurden. Mit solcher Tätigkeit fangen die Konservativen wieder an. Die Sozialdemokraten ganze Massen der Bevölkerung als minderwertig, insbesondere unsere Mitbürger jüdischen Glaubens. Das hat unter den Unabhängigen und Kommunisten auch Leute befinden, die zufällig Juden sind, bedauern die Juden am meisten. Wir protestieren aber gegen die Heße gegen unsere jüdischen Mitbürger im Interesse der Freiheit, Menschlichkeit und Gerechtigkeit. Man darf nicht vergessen, wie schnell und kurz heute der Weg von dem verheerenden Wort zu Tat ist, und was die Konservativen und Antisemiten im deutschen Volk noch anrichten können, wenn sie weiter mit solchen Regele arbeiten. Wir müssen diese Politik an den Pranger stellen. Wir müssen den Herren zurufen: Ihr habt mit dieser Politik schon einmal unser Volk an den Rand des Abgrunds gebracht. Hüter euch, daß es noch einmal geschehe! (Stürmischer Beifall.)

Graf Bernstorff stellt mit Genugtuung fest, daß sich gegen seine Ausführungen über die auswärtige Politik in der Debatte kein Widerspruch erhoben habe. Ein Redner habe verlangt, daß wir in den Völkerbund nicht eintreten, als bis uns eine Revision des Friedensvertrags zugeht sei. Die zur Revision des Versailler Friedens notwendige Stimmung könne aber bei unseren bisherigen Feinden erst dann eintreten, wenn wir mit ihnen zusammen im Völkerbund sitzen. Der Referent bittet zum Schluß, im Interesse der deutschen Politik den Extrem über Unterzeichnung oder Ablehnung ruhen zu lassen.

Vor der Abstimmung über die vorliegenden Anträge hält Oberbürgermeister Koch eine zur Versöhnlichkeit und Einigkeit wohnende Ansprache. Die Debatte werde heilsam wirken. Die Unzufriedenen sollten aber nicht vergessen, daß die Vertikalkraft in der Presse über die Tätigkeit der Nationalversammlung unzulänglich ist. Man arbeite in Weimar häufig unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Ich habe nirgends, so wie die Versammlung fort, so viel Arbeitelust, Ehrlichkeit der Überzeugung, herrorragenden Weitblick und Flug abwärts: Ein fürstlichen, wie unter den Führern unserer Fraktion, den alter und jungen. Wir haben nicht viele Männer, die wir an ihre Stelle setzen können. Wir wollen ihnen auch nicht die Freude an der Arbeit verleben. In der Regierung haben wir manches unerwünschte Kompromiß schließen müssen. Ohne Vermehrung der Wählerzahl kann sich auch unser Einfluss nicht maßgebend verhalten. Im Vertrauen auf die Unvergänglichkeit unserer Ideale wollen wir gemeinsam den Weg gehen.

Abstimmungen des Parteitag.

Hieraus erfolgen Abstimmungen. Abgelehnt wird der Antrag Dr. Gebhardt (Frankfurt a. M.) und Gen. Nachdem die Demokratische Fraktion der Nationalversammlung auf ihrer Stellung zur Friedensfrage Folgerungen für die innere Politik gezogen hat, die durch die politische Lage nicht geboten waren, erkläre der Parteitag in der tätigen Mitarbeit einer sozial und politisch entschieden Demokratischen Partei die notwendige Sicherung einer sozialen und demokratischen Politik in Deutschland.

Mit großer Mehrheit angenommen wird ein Antrag von Frau Regine Deutsch und Gen.: Der Parteitag billigt die Haltung der Fraktion zur Friedensfrage sowie den Austritt aus der Regierung und spricht der Fraktion sein Vertrauen aus.

Ein Antrag Berland, Fischer und Gen. wird, abgeändert durch zwei Anträge Königsquartier und Graf, in folgender Fassung angenommen: Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei spricht der Fraktion für die Haltung in der Nationalversammlung Zustimmung und Dank aus. Er würdigt die Gründe, die die einzelnen Mitglieder der Fraktion der Nationalversammlung bei ihrer Abstimmung in der Friedensfrage geleistet haben, und billigt die Haltung der Fraktion. Der infolge des Eintretens der anderen Regierungsparteien für Unterzeichnung des Friedens erfolgte Austritt aus der Regierung bedeutet keine Wandlung der Anschauungen der Partei, weder für die zukünftige auswärtige noch innere Politik. Die Deutsche demokratische Partei erkennt diesen nachträglichen Frieden nicht als eine Ausführung der in den Waffenstillstandsvereinbarungen gewonnenen Rechtsgrundlage an und erhebt gegen die unerhörte Verletzung des deutschen Volkes kommenden Widerspruch. Den einmal geschlossenen Frieden werden wir, auch wenn er über die Grenzen des Erfüllbaren hinausgeht, nach besten Kräften und Ehren zu erfüllen suchen in der sicheren Erwartung, damit die wirtschaftliche und politische Gleichberechtigung Deutschlands zu erreichen und die Forderungen unserer Volksgenossen im besetzten Gebiet abzuhängen; wir vermahnen und aber schon jetzt laugen, der Fortschritt geziehen zu werden, wenn wir trotz eblischen Bemühens nicht alle Forderungen des Vertrags zu erfüllen vermögen. Das Weltgewissen und die

Durch ein altes Tor, um dessen Giebel und Firnen Schwärzen fliehen, geht's hindurch.  
Eine goldene Mariensäule funkelt in der Mittagssonne. „Anno domini 1789“ steht an ihr zu lesen. Und Feldblumen liegen zu Füßen der Gottesmutter im Straßensaub.  
Ein Haus mit Ofen traulich umspannen, steht vor uns, und der Wirt eilt herab, uns freundlich zu empfangen.  
In unserem Zimmer hängen Schladensbilder und friedliche Lande witz burkeinander. Von der Straße bringt Wagenschären und Ochsenbrüllen gedämpft herauf.  
Vor mir liegt eine Ruschel. Ich führe sie aus Ohr und höre aus ihr das Rauschen der ferneren, ferneren See; Meerestauschen im weltabgeschiedenen Odenwaldstädtchen! Ist es nicht etwas Göttliches um dieses Städtlein gewundenen Kollekstein, das die Töne der Heimat, das Brausen des Meeres nicht vergessen kann, mag es noch so lange und noch so weit entfernt sein von der Blut, die es gehat?  
Tragen nicht auch wir solch ein Kransen in der Seele, lebt nicht auch in uns ein Klang der Heimat, wie ihn die Ruschel in sich trägt?  
Wir mögen wandern und wirken hinaus und hinein, in stillen Stunden hebt im Herzen ein Wippen und Flüstern an und schwillt zum brausenden Rauschen.  
Müßlich, wer die Melodie vernimmt; gesegnet, wer ihren Sinn zu deuten weiß; unendlich begnadet, wer ihrer Stimme folgen darf.  
Gang in der Dämmerung.  
Tiefdurchsüß, sorgenschon fast schaut der Feldweg aus, der, wie ein altes Weib, geduldet und lachend bergan führt. Die Wiesen rechts und links oder sind junge frische Wälder voller Sonnensehnsucht und Erdensreude. Im tiefsten Goldschmud und leise gitternden Silberspannen wiegen sie sich im warmen, milden Kluten der sinkenden Sonne.  
Der Wind spielt auf summtender Weige zum Lang auf.  
Es und zu rieselt von blühenden Apfelbäumen ein Blütenstaub herab und ein sich mit den Blumen im wiegenden Tanz.  
—  
Zigeuner am Weg! Ein Planwagen, ein Feuer davor und ein Duden braune, in Lumpen geschüllte Gehalten.  
Ein nacktes Kind in seinem Wägelchen spielt mit bunten Erwinen, nach denen eine schone Dohle, die herangehupft kommt, läuft.

Grundsätze der Demokratie, denen sich kein Volk auf die Dauer erziehen kann, werden zur Revision dieses Friedens führen. Der Tag wird kommen, an dem Deutschland unter gerechten Bedingungen in einen wahren Völkerbund eintreten kann. Erst dann ist der Friede und die Wohlfahrt aller Völker gesichert. Am in diesem Kampf ums Recht erfolgreich zu bestehen, muß die Demokratie im inneren Deutschland zur lebendigen Wahrheit werden: Freiheit der Persönlichkeit und der wirtschaftlichen Entfaltung bei gerechtem sozialen Ausgleich und bei Gleichberechtigung aller am Wirtschaftsprozess beteiligten, starkes deutsches Volkswirtschaft und Staatsbewußtsein, strenge Arbeitsamkeit und hingebende Pflichterfüllung jedes einzelnen gegenüber der Gemeinschaft des deutschen Volkes, das sind die Leitsterne, denen wir folgen. Der Parteitag erwartet, daß die demokratischen Vertretungen in den Parlamenten ohne starre Korrespondenz und ohne richtungslose Anpassung diese Grundgedanken klar und folgerichtig verwirklichen. Er ruht die deutsche Jugend auf, in dem großen Kampf für Deutschlands Zukunft die Reihen zu verhalten.  
Dieser Antrag gelangte gegen 4 Stimmen zur Annahme.

Ausland.

Frankreich.

mz. Paris, 26. Juli. Die Debatte über die Finanzpolitik der Regierung ist beendet. Der Regierung wurde mit 204 gegen 134 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen.

mz. Versailles, 26. Juli. Vom 26. Juli ab werden die telephonischen Verbindungen innerhalb Frankreichs wieder gestattet sein, ausgenommen bleibt Eisbahnen.

mz. Paris, 26. Juli. Eine Zentralorganisation der Industrie ist hier gegründet worden. Es haben sich bis jetzt 21 Industriegruppen angeschlossen. Das ist die erste geschlossene Gruppe Industrieller in Frankreich.

mz. Paris, 26. Juli. Fouque de Jonquieres, früherer Generalstabchef und Marineattaché in Berlin, ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

England.

mz. London, 26. Juli. (Nexter.) Bei der Einbringung des Marineetat im Betrag von 80 Millionen Pfund Sterl. im Unterhaus sagte Walter Long, die gegenwärtige Stärke des Marinepersonals sei 180000 Mann gegen 407000 Mann zur Zeit des Waffenstillstands. 31 Kreuzfahrzeuge und 110 Hilfsfahrzeuge seien jetzt im Bau gegen 302 Kreuzfahrzeuge und 308 Hilfsfahrzeuge damals. Diese Schiffe seien zu weit fortgeschritten gewesen, als daß man die Arbeit daran hätte einstellen können, oder sie seien Ersatz für Kriegsverluste. Der Führer der liberalen Opposition Sir Donald Maclean sagte, diese Einschränkungen bewiesen, daß die britische Flotte sich den neuen Weltverhältnissen anpasse.

Italien.

mz. Bern, 26. Juli. „Versovranza“ zufolge sind die neuen Wahlen für das italienische Parlament auf Grund der Wahlreform, die nach übereinstimmenden Resolutionen der italienischen Presse noch bestiger Gegnerschaft für das Rosten- und Verhältniswahlssystem geschätzt erscheinen, für Ende Oktober zu erwarten. Die Wahlen sollen gleichzeitig auch in den Italien neuangeschlossenen Gebieten stattfinden. Außerdem werde wahrscheinlich die Zahl der Abgeordneten von 508 auf 600 erhöht werden. — „Popolo d'Italia“ will aus Rom mitteilen können, daß der italienische Votschaffersposten in Berlin durch den Generalkonsul des Auswärtigen Amtes, de Martino, der zurzeit in der italienischen Friedensdelegation in Paris arbeitet, besetzt werden soll. — Nach einer Pariser Drahtung des „Corriere della Sera“ wird Tiziani demnächst nach London reisen. Er erstrebt eine Besserung der Beziehungen Italiens zu Frankreich und England, um, wie der „Secolo“ zu wissen glaubt, durch engere Fühlungnahme Clemenceaus, Benizelos und den Südslawen Wilson matt zu sehen.

Amerika.

mz. Washington, 24. Juli. Das Schiffsamt teilt mit, daß Pläne für den Bau von zwei Schiffen beendet sind, die bei einer Länge von 1000 Fuß und bei einer Geschwindigkeit von 30 Knoten imstande sein werden, den Atlantischen Ozean in vier Tagen zu durchqueren. Die Schiffe werden im Kriegsfall als Handelskreuzer verwendbar sein.

mz. Washington, 24. Juli. (Havas.) Der Senat nahm einstimmig eine Entschließung an, durch welche die Gesandtschaft in Brüssel zum Rang einer Botschaft erhoben wird.

Hinter dem Wagen steht ein Madonnenbild, auf das die Sonne lichtet, müdes Gold gelost.  
Eine Kiesel steht auf dem Arm des Jesusknaben und dankt dem Schöpfer für den freudreichen Tag.  
Die Madonna aber schenkt dem Bögeln einen segnenden Blick.  
Und plötzlich, o Wunder! Das Zigeunernwägelchen ist leer. Im Arm der Gottesmutter aber lächelt das Kind der Freudenten.  
Und vom nahen Dorfe kommen die Abendgloden, und auf ihren Schwingen naht die leuchtende, gefegnete Sommernacht.  
Waldb Gedanken.  
Kobolde kreifen über den Waldern. Ihr Schrei bringt gedämpft aus der Höhe herab.  
Wessern haben sie dem Schloßbauern in Dollerbach ein Glück zerrissen. Zu weit führten sie auf den Hof herab und trauten sich um das arme Fiedelweib. Mit Dreischlageln und Densob-in vertrieben die Bauern das Mauthgefindel. Und das Kubn blieb tot am Boden.  
Und heute stehen die Kobolde dort oben in majestätischem Flug hoch über den Staub der Gasse.  
Eine dange Frage tritt uns an: Gibt es Leben ohne Zerrfäden?  
Kann ein Wesen, sei es Mensch oder Tier, einen Schritt tun, ohne Mitreden zu zerrreten?  
An der Stadt, meinst du, schreitet dem Fuß über grauen Asphalt, und nichts wird von ihm verlest? Ja, nur vergiß nicht daß die Stadt, um zum Leben zu gelangen, töten mußte, was vor ihr den Boden deckte: Wiesen, Felder und Wälder und alle, die in ihnen ihr Dasein fristeten.  
Leben heißt Roden; Leben ist Töten auf Schritt und Tritt.  
Leben ist aber auch Sieg; Leben heißt Überwindung all dessen, was Geseid und Menschentüde die hochlödelnd in den Weg legen.  
Leben ist Triumph des Geistes, der zur Sonne strebt, über die brausenden Nebel der Tiefe.  
Die Vögel, die getieren des Leibes Triebe stillten, schweben heute im strahlenden Himmelslicht hoch über Tälern und Wäldern im Schweißer des Alters, fern der Erde, nahe der segnesden, göttlichen Sonne. ...

Wiesbadener Nachrichten.

Bei den Ferienkindern.

Die Ferienpaizergänge, die einst in dankenswerter Weise von der Kinderkommission der Gewerkschaften zur Einrichtung gebracht sind...

Es ist zugleich ein wichtiges Stück sozialer Arbeit, die der Magistrat seinerzeit durch sein Mitglied Herrn Stadtrat Meier mit dieser Einrichtung geleistet hat...

Zur Stärkung kann in diesem Jahr wieder etwas mehr getan werden als in den letzten Kriegsjahren. Es gibt abwechselnd auf versüßten Kakao oder Wargentrant mit Milch...

Die Leitung und Oberaufsicht über die Kinder haben zwei Lehrer und zwei Lehrerinnen übernommen, und zwar ehrenamtlich, wie zu ihrem besonderen Dank hinzugefügt sei...

So nehmen die Veranstaltungen auch in diesem Jahr dem ersten Friedensjahre nach langer Zeit, einen erfreulicheren Verlauf, und es ist nur zu wünschen, daß wie am Freitag, so auch weiterhin Köhnes Wetter herrscht...

Lebensmittelverteilung.

Von der kommenden Woche ab gelangen, wie der Magistrat mittelt, Lebensmittel aus dem Brüßeler Aktionsplan (so genannte Hoover-Lebensmittel) zur Ausgabe...

Befahrungsbüchlein noch weitere Lebensmittelungen zur Verteilung überwiesen, für welche die unerschöpfliche Quelle der Hoover-Bücher in Anlauf kommen...

Neue Reichsfleischkarten. Am Montag, den 26. d. M., werden neue Reichsfleischkarten für 3 Monate ausgegeben...

Über die Gewährung von städtischen Zuschüssen zu privaten Arbeiten erklärt der Magistrat in der vorliegenden Ausgabe eine diesbezügliche Bekanntmachung...

Allgemeine Orientierungskasse. Durch die Einführung der allgemeinen Orientierungskasse ist es den Mitgliedern nicht mehr möglich, außer den Apotheken einen Lieferanten der Kasse in Anspruch nehmen zu können...

Billige Frühstättchen. In der Pfalz! Die ersten neuen Kartoffeln gelangten am Freitag, wie und berichtet wird in Frankenthal zum Preis von 16 Pf. das Pfund zur Abgabe...

Einen widerwärtigen Anblick bot gestern morgen auf dem Luifensplatz eine Frau, die sich schon in aller Frühe so angegrünt hat...

Zur Bekämpfung der Verkehrtschwierigkeiten mit dem unbesetzten Gebiet. Aus Ried wird uns berichtet: Dieses große Dorf hat in jüngerer Zeit einen zweiten Personenbahnhof bekommen...

Zur Bekämpfung des Schleich- und Kettenhandels. Eine sehr begrüßenswerte Anordnung hat die Zeitung der Eisenbahnererkätte in Ried getroffen...

Aber 5 Jentner Ochsenfleisch im Kleiderschrank! Unser 88-Bezirgsrat Herr Erbenheim weiß zu melden: Dieser Tage wurde das Fuhrwerk des Händlers S. auf der Waldstraße...

Die Landvermittlungskammer zu Wiesbaden hat zu stellvertretender Vorsitzenden die Herren Dr. L. L. D. und Bürgermeister a. D. Sepp (Seelbach) die Kammermitglieder Land- und Gärtnerei Heinrich Werken in Erbenheim...

Die Kammerpflicht von Versammlungen und sonstigen Veranstaltungen. Im Landkreis Wiesbaden wird nach einer neuerlichen Bekanntmachung des militärischen Kreisverwalters darauf hingewiesen...

Die Obsternte im Taunus. Einen sehr guten Befund zeigen — wie uns ein Berichterstatter schreibt — allerorts...

die Birn- und Walnussbäume im vorderen Taunus. Die ersten Früchte derselben sind bereits auf den Bäumen...

Eine Folge der Eisenknappheit. Unser Berichterstatter aus dem Rheingau schreibt: Geradezu wahnsinnige Preise werden gegenwärtig hierzulande für Eisen mit...

Krieger- und Heimstättenföderung Wiesbaden, O. m. b. H. Am vergangenen Freitag fand im Restaurant „Germania“ (Seltenstraße) eine von etwa 350 Interessenten besuchte Versammlung statt...

Zur Berufswahl. In den „Süddeutschen Monatsheften“ beschreibt Professor J. Hofmiller die Not des Akademikerproletariats. Er geht auf von den sofort eintretenden Wunden des verlorenen Krieges...

Ein Jubiläum in der heimischen Geschichtsreihe. Herr Kommerzienrat Paul Seifert in Wiesbaden, früher Direktor der selbstbetriebl. Fabrik des Aufsichtsrats der Chemischen Werke vorm. S. u. E. Albert, Friedrich-Amden-burg...

Rassanischer Verein für Naturkunde. Frau Geheimrat Knudt hat dem Rassenverein für Naturkunde für die naturhistorische Museum der Stadt Wiesbaden die wertvolle Sammlung...

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. \* Puppens. Morgen Montag findet nur ein Abonnementskonzert von 4 bis 1/2 Uhr nachmittags, angeführt von dem berühmten...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Wc. Reich, 26. Juli. Branddirektor Beigeordneter Todt kann in diesem Jahre auf eine 50jährige Mitgliedschaft bei der freiwilligen Feuerwehr zurückblicken...

Erbenheim, 26. Juli. Der Händler Gustav Barman verkaufte die einjährige Heilige Heidenstraße 1 an den Schweinehändler Rowald Dardert zu 2000 M.

Schierstein, 24. Juli. Der Rindenzuchtverein zählt jetzt 200 Mitglieder. Er beschloß in seiner letzten Versammlung auch in diesem Jahre eine allgemeine Ausstellung abzuhalten...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Größere Diebstahlsfälle im Hahner Schloßhof. sch. Höchst a. M., 25. Juli. Größere Diebstahlsfälle von frischem Fleisch, Speck, Schinken und Schmalz sind im Hahner Schloßhof...

Angeliegenheit in die Hand genommen und bereits eine große Zahl ...

Ein krasser Fall von Forderfalscherei.

m. Aus der Rheinpfalz, 25. Juli. In Reustadt a. D. wurde ...

m. Rüdelsheim a. Rh., 25. Juli. Seitens der Stadtverordneten-Versammlung wurde dem Antrag des Bürgermeisters Albrecht ...

m. Dem Hundst. 25. Juli. In der Bemerkung Treifen bei Baumböcker wurden 5 Lege der Pfingsten 2 R. h. vom St. K. er ...

m. Schnepfenhausen im Rhe. 25. Juli. Die 20 Jahre alte Christine ...

— Koblenz, 24. Juli. Die amerikanische Behörde hat allen ...

Sport.

\* Fußball. Die 1. und 1b-Mannschaft des Wiesbadener Fußballvereins ...

Gerichtssaal.

FC. Französisches Militär-Ober-Vollzugsgericht. Der 33 Jahre alte ...

FC. Ein achtjähriges Kind als Zeuge. Ein Schuhmachermeister in ...

FC. Wieder eine Willkürsühnung. Die Stuhhalterin Marie Jung ...

Handelsteil.

Besserung unserer Ernte-Aussichten.

S. Berlin, 24. Juli. (Saatenstandsbericht der Preisberichtsstelle ...

geklagt, die auf den Mangel an Arbeitskräften für das Hacken ...

Infolge des Witterungswechsels sind die Ernteaussichten ...

Die Roggenernte hat in einigen Gegenden bereits begonnen ...

Berliner Devisenkurse.

Table with 2 columns: Country/Region and Exchange Rate. Includes entries for Holland, Dänemark, Schweden, etc.

Industrie und Handel.

\* C. H. Knorr, Nahrungsmittelfabrik, A.-G. Heilbronn. Für 1918/19 ...

DEUTSCHER COGNAC Cognac Scharlachberg MARKE BINGEN a. Rh. Auslese

Ein famoser Tropfen! Vertreter: Ed. Friedrich, Scharnhorststrasse 4. Fernsprecher 4860.

Invertzucker wieder greifbar, alter Preis: 30 Pfd. - Kübel Mk. 240.- Hermann Bein

Transport-Geschäft Wih. Bruns & Co. Wiesbaden - Am Römerort 7

Maß-Korsetts werden unter Garantie, tadellos sitzend, nach den neuesten Fassons elegant angefertigt.

Neue Kohlen-Karten! Ich habe den Vertrieb von Brenn-Materialien wieder aufgenommen und nehme Neuanmeldungen

Korsetten aller Arten werden sorgfältigst gewaschen und repariert Carl Goldstein

Freier Verkauf von Gohl- u. Bacheleder in jedem Quantum (Auschnitt)

Möbel z. niedrigst gestellten Preisen Schlafzimmer Einzel-Möbel

Perl-Auto-Oel und Getriebefett in Friedensqualität wieder lieferbar, ebenso alle anderen Spezial-Qualitäten eigener Fabrikation.

D. H. V.

Gewerkschaft kaufm. Angestellter.

Einziger und größter kaufmännischer Verband mit männlicher Angestellter.

Standesvertretung, Kostenloser Rechtschutz, Durchführung und Hebung der Tarifverträge, Auskünfte, Stellenlosen, Streit- und Aussperrungs-Untersuchung, Kranken-, Begräbnis- und Sterbefälle, Familien- und Lebensversicherung.

Alle nicht organisierten Handtangsstellen und Lehrlinge verlangen sofort Druckfachen vom

Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband, Geschäftsstelle Wiesbaden. Sedanplatz 3, 1. Fernruf 6285. Öffnet 9 bis 5 Uhr.

Große Flaschenwein- und Litr-Versteigerung.

Zufolge Auftrags werde ich am Dienstag, den 29. d. M., vormittags 9 1/2 und nachmitt. 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungstokal

Neugasse 22

nachverzeichnete Weine und Litr freibillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

- ca. 600 Fl. Frauensteiner Pförtchen vom Winzverein in Frauenstein, 300 Moselwein Erdener Rottich, 400 Frauensteiner Marfshall, 350 Moselwein Canzerner, 200 Südwine und Portweine, 100 Oberingelheimer Burgunder, 200 Vermouth di Torino (Ballor), 200 Sherry,

verschiedene Flaschen Litr, darunter Rosenlitr, Klosterlitr, holl. Litr, Arrak, Zwetschenwasser, ca. 60 Fl. Obstlitr, eine größere Partie n. Röll u. Korblaschen. Derselben sind noch alle Friedenstweine.

Besichtigung vor Beginn. Auktionator und Taxator. Friedrich Krämer, Neugasse 14. Tel. 3870. Mein Geschäftstokal ist geöffnet von 9-12 u. 2-6 Uhr.

Alle Angestellten

in Handel und die Privatangestellten finden die nachdrücklichste Interessen-Vertretung

in der Betriebsgemeinschaft kaufmännischer Verbände (Gewerkschaftsbund kaufm. Angestellter-Verbände)

Geschäftsstelle Wiesbaden, Sedanplatz 3. Deutscher Bankbeamten-Verein G. B. Zweigverein Wiesbaden.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Wiesbaden. Geschäftsstelle Sedanplatz 3. Fernruf 6285.

Kathol. kaufmännischer Verein Wiesbaden (Reichsverband deutscher Angestellter) Ortsgruppe Wiesbaden, Friedrichstraße 36, 3.

Kaufmännischer Verein von 1858, Hamburg, Bezirk Wiesbaden, Geschäftsstelle Wiesbaden, Hell.-undstraße 3, 1.

Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten, G. B. (Eig. Berlin) Ortsgruppe Wiesbaden, Rheinstr. 93, 2.

Verband deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig, Kreisverein Wiesbaden, Geschäftsstelle Friedrichstraße 8. Fernruf 1772.

Städtische Sparkasse

Bieblich.

— Münchener. —

Annahme von Spareinlagen unter günstigen Bedingungen. Eröffnung von provisionsfreien Sparkonten. Eröffnung von Konten in laufender Rechnung.

Geschäftsgebäude: Rathausstraße 59. Geöffnet von 8 1/2 bis 1 1/2 Uhr. Fernsprecher 50 Bieblich.

F 232

Gloden der Lutherkirche.

Auch die Lutherkirchengemeinde hat ihre Gloden bis auf eine, die kleinste, der Rot des Vaterlandes zum Opfer gebracht. Auch wir haben jetzt nach einem Beschluß der Gemeindeorgane damit begonnen, Gaben für die Beschaffung neuer Gloden zu sammeln, damit in nicht allzuferner Zeit der volle Klang unseres schönen Geläutes uns wieder grüßt und zum Gottesdienst ruft.

Wir wenden uns daher an unsere Gemeindeglieder mit der herzlichsten Bitte um Gaben. Jede Gabe ist willkommen.

Sammelstellen sind bei:

- 1. Drogerie Sauter, Dranienstraße 50, 2. Bäckerei Frank, Dranienstraße 27, 3. Kaufmann Hambrecht, Schliersteiner Straße 13, 4. Kolonialwarenhandlung Friedr. Groll, Goethestraße 13, 5. Bäckerei Meyer, Goethestraße 18, 6. Kolonialwaren-Handlg. Weber, Moritzstraße 18, 7. Mehrgel Scheuring, Herderstraße 31, 8. Bäckerei Walter, Kaiser-Friedrich-Ring 36, 9. Bäckerei Schneider, Dranienstraße 8, 10. Beamten- u. Bürgerkonsum, Filiale Adelheidstraße 53, 11. Beamten- u. Bürgerkonsum, Filiale Ede Körner- u. Herderstr., 12. Nassauische Landesbank, Konto Nr. 12359.

Auch die Pfarrer der Gemeinde nehmen Gaben entgegen.

Der Kirchen-Vorstand:

Pfarrer Heber. Pfarrer Horthuezer. Pfarrer Hofmann.

Der Frauenverein der Lutherkirchengemeinde: Frau von Arusta.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 430 Millionen Mark.

Die beträchtlichen Überschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.

Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere

Invaliditätsversicherung,

Gewährung der Versicherungssummen in Renten und die Mitversicherung ergänzender Witwenrente ermöglichenden denkbar vollkommenste Fürsorge.

Vortreter: Hdt. Port, Wiesbaden, Luisenstr. 26.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Landwirts Wils. Roth in Rambach werden am Mittwoch, 30. Juli cr., nachmittags 2 Uhr beginnend, in der Hofreite des v. Roth, Rambach, Untergasse 20, wegen Veränderung in der Gelpannhaltung, nachverzeichnete landwirtschaftlichen Gegenstände als: 1 gut erhaltener Doppelpänner-Wagen mit Ernteleitern, 3 Karren, Jauchefäß nebst Zubehör, mehrere Pflüge, 1 Kummel, 1 Adergeschirr, 2 Doppelpänner-Fügel und noch sonstige Lebergeschirre, 1 Obstleier u. a. m. öffentlich freiwillig versteigert.

Rambach, den 25. Juli 1918. Morasch, Ortsgerichtsvorsteher.

Einkochapparate, Einkochgläser, Einkochtöpfe, Fruchtpressen, Haarsiebe, Steintöpfe

sowie sämtliche Haus- und Küchenger. in groß. Ausw. vorrätig.

H. Baep & Co. Wallritzstr. 51. Eisenhandlung, Haus- und Küchengeräte.

Geschäfts-Empfehlung!

Meine seit 1907 in Wiesbaden bestehende Buchbinderei habe ich vergrößert und betreibe zusammen mit dem unterzeichneten W. Roth im Hause Gerichtsstraße 3 eine

Buchbinderei, Vergolderei und Bildereinrahmgeschäft

mit maschinellen Betriebe. Wir bitten um geneigte Unterstützung unseres neuen Unternehmens. Th. Belz. W. Roth.

Morgen Montag, 28. Juli cr., Fortsetzung der großen Mobilien-Versteigerung

vom 9 Uhr anfangend, in unserem Versteigerungstokal

28 Moritzstraße 28, dahier.

Zum Ausbeut kommen:

Hochleganter Salon, Eichen-Beizezimmer, elegantes artiles Herr-zimmer mit dazu passendem Tisch, Mahagoni-Diebstuhlsalon-Garnitur, Sofa, zwei Sessel, dito mit zwei Sessel, 2 elegante mozaikene Messingbetten mit pr. Hoch-Matratzen, gr. Eichen-Turkoi ette u. 2 St. Kleiderchränke, Waschlommode, Aufh.-Schrankchen, Klapp- u. Rührschel, Tisch, Stühle, Bilder, Spiegel, große Partie schöne Kipp- und Kuffelstühle, Kristallvasen mit hoh. Füßen, sehr schöne Panacoblumentische, sehr feine Kristall- u. andere Gläser, feines Porzellan, einzelne Tassen, Zeller, Cabaret, verzierte Nadelstiche u. Flaschen, Zähler, verzierte Menagen, verzierte Tassen, G. und Kaffeelöffel, Messer und Gabeln, Teichst- brette, Tisch- und Käseplatte, Kissenwärmedeckel, große u. kleine Suppenterrinen, flache, tiefe u. Teß- Teller, Platten, Lauerien, viereckige Salatschüssel und Glas, Frühstücksplatten, Kaffe-, Tee- u. Milch- saunen, Zude schalen, großer Boden sch. Weiser u. Gabeln, Kaffelglocken, Bourbon-Gläser, Messer- u. Maschine, 2 Brotschneidemaschinen, hochfeiner Mineralwasser- u. Limonadenapparat mit Nadelnbestell, Zahnstangen, Theke, Waage mit Gewicht, sehr guter Teneerbrenner, sehr guter Eischrank, große Partie Gold-, Schmutz-, Weiß- u. Wiederschürzen u. Kleid- stücken, schwarze Leder, Karren f. Stoffe, große Partie Holzspeiß u. u. Feisenspäßen, 1 Grammofoon u. 8 Platten, 1 Heilerapparat, große und kl. Gläser u. Platten, versch. and. Kochtöpfe, zwei Badewannen, 100. noch gute Sortieren, Gardinen, Teppiche, Piz- scum, sehr gute Tischstühle u. Servietten, Kaffeetische u. Servietten, Tisch- u. Bierdecken, sehr gute Kisten, Tracht u. Kissen und noch vieles andere mehr.

Die Versteigerung findet öffentlich meistbietend gegen Barzahlung statt. — Geschäftsstunden 9-11 und 3-6 Uhr.

Adam Bender & Willi Wint, Nationalatoren, Wiesbaden, Moritzstraße 28, Telefon 1847.

Große Mobilien-Versteigerung

Mittwoch, den 30. Juli,

und folgenden Tag, vormittags 9 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags im

Gartencafe des Hotel „Friedrichshof“, 43 Friedrichstraße 43

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliengegenstände als:

- 1 Kabb.-Schlafzimmer-Einrichtung, 1 elegante dunkel-eichen moderne Eßzimmer-Einrichtung, Eichen Herrenzimmer-Einrichtung, 1 hell-eichen Eßzimmer-Einrichtung, 1 eleg. Mahag.-Salon-Einrichtung, 1 Bauernzimmer-Einrichtung, 1 Leder-Klabgarnitur: 1 Klabstola, 2 Klabseffel, 1 Pianino, 1 Eichen-Zimmerbillard m. Zubehör (Fabrikat Dorfseker), 2 Herzer Verbindungsstühle, 1 Leder-Klabseffel,

Eichen-Füllertollette, Kuff- und Eichen-Weller- spiegel mit Trumeau, antike eingelegte Rou- mode, Kuff-Spiegel, Kleider- und Weißzeug- Schränke, Waschlommoden und Nachttische mit und ohne Spiegel, Banceldivan mit Spiegel, Kame- tischen und andere Sofas, einzelne Sessel, Kuff- und andere Betten, sehr gute Federbetten und Kissen, Kuff-Berillo, runde, ovale und viereckige Tische, Kuff-, Kabb- und Bauernische, Rauchtische, eleg. Leewagen, Stühle aller Art, Bancelbreiter, Kastenständer, sehr schöne Oelgemälde und andere Bilder, 3 Gobelins, sehr gute Smyrna- und andere Teppiche, Läufer, Kapp-, Dekorations- und Kuffelstühle, ein. Mahagoni-Salonkrant, Kuffbaum-Damen-schreibtisch, Triumpfstühle, Wand- Uhren, Vorhänge, Porzellan, Gold-Garnituren, Toilettenständer, prachtvolle elektrische Decken- beleuchtung, für größtes Zimmer geeignet, eiert. Pflzer, Garten- und Balkonmöbel, Korbmöbel, pol- stüriger Eischrank und viele zu einem Haushalt gehörigen Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung: Dienstag, den 29. Juli, vor- mittags 10-12 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Georg Jäger

Auktionator und Taxator, Geschäftstokal: Wallritzstr. 22. Tel. 2448. Begründet 1877.

# Albert Brezing

staatl. erm. Fahrlehrer

Dogheimer Str. 20 Telephon 3016

empfiehlt seine

## Automobil-Reparatur-Werkstatt

für Personen- und Lastwagen.

Indem wir das uns so lieb gewordene Wiesbaden verlassen, sagen wir allen, welche uns und unseren Kindern nahe gestanden haben in Freud und Leid

ein herzliches Gebet

Théophile Bohl und Frau.

## Emmy Wittmann Ludwig Eberlein

Verlobte.

Wiesbaden                      Essen-Ruhr  
Mainzer Str. 124              Elisabethenstr. 1.

Juli 1919.

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen

## Anni Freitag Anton Schmidt

Wiesbaden, 26. Juli 1919.

Jahnstraße 5                      Zimmermannstraße 6.

Statt Karten.

## Berta Kahn Jakob Ballin-Oppenheimer

Verlobte

Schierstein a. Rh.                      Friedberg i. N.  
Juli 1919

## Marielchen Eckel Eugen Rinn

Verlobte.

Hausen v. d. Höhe                      Wiesbaden  
Juli 1919.

Ihre in aller Stille vollzogene  
Vermählung  
geben bekannt

Regierungsbaumeister  
Erich Leopold  
und Frau Paula geb. Martin

Wiesbaden, den 26. Juli 1919.

Statt Karten.

## Lissi Seibert

Dr. phil. et theol. Fr. Boller  
Assessor

## Else Boller Ludwig Wies-Zöller

empfehlen sich als Vermählte.

Griesheim                      Wiesbaden  
bei Darmstadt.

Erfahr. Architekt fertigt Baupläne u. Kostenanschläge, übern. d. schlüsselfertige Herstellung v. Ladenausbr., Um- u. Erweiterungsab. jed. Art bei bill. Berechn. Gest. Off. u. O. 320 Tagbl.-V.

## Gasgefüllte Lampen

Flack, Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telephon 747 frel.

## Wiesb. Gesellsch. f. Grabmalkunst.

Gegr. 1905 v. d. Wiesb. Ges. f. bild. Kunst. Leitung.: Prof. Dr. v. Grosmann, Kapellenstr. 41. Tel. 2215, zu spr. 11-12. 799

Lager fertig. Grabdenkmäler i. Vertr.-Gesch. v.

Carl Roth, Architekt. Tel. 3109. Platter Str. 81, Filiale Friedenstr., am Südfriedhof.



## Freiwillige Sanit.-Kolonie v. Roten Kreuz Wiesbaden.

Das langjährige Mitglied, Gruppenführer und Desinfektor Christian Sell ist gestorben. Die Beerdigung findet Montag, den 28. d. M., nachmittags 2.45 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Um zahlreiche Beteiligung eruchtet

Der Vorstand.

## Todes-Anzeige.

Hierdurch machen wir allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Tochter, unsere gute Schwester und Schwägerin

## Alara Winter

im blühenden Alter von 23 Jahren ihrem Vater nach 5 Wochen in den Tod folgte.

In tiefer Trauer:

Frau Magd. Winter Wwe. und Kinder.

Die Beerdigung findet am Montag 4<sup>1/2</sup> Uhr vom Südfriedhof aus statt.

Freunden und Verwandten die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder und Onkel, der

## Landwirt und Milchhändler Heinrich Dreßler

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden heute vormittag 3<sup>1/4</sup> Uhr im 60. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Lina Dreßler, geb. Koch,  
Heinrich Dreßler,  
Frieda Merten, geb. Dreßler,  
Lina Steiger, geb. Dreßler,  
Rätchen Dreßler, geb. Kaiser,  
Heinrich Merten,  
Wilhelm Steiger.

Erbenheim, den 26. Juli 1919.

Die Beerdigung findet Montag, den 28. Juli 1919, nachm. 3<sup>1/4</sup> Uhr, vom Sterbehause Rainzer Straße 5 aus statt.

Gegr. 1868. Tel. 265.

## Beerdigungs-Anstalten Friede u. Pietät

Firma Adolf Limbarth Ellenbogengasse 8.

Gr. Lager in all. Arten

## Holz- und Metall-Särge

zu reellen Preisen. Eigene Leichen-Wagen und Kranwagen. Lieferant des Vereind für Feuerbestattung Lieferant d. Beamten-Vereind.

Nach Gottes Willen erlöste nach langem, in Geduld ertragenem Leiden ein sanfter Tod meine geliebte Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Philippine Becht, geb. Nillan

was wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten in tiefstem Schmerz mitteilen.

Friedr. Becht, Familie Heinrich Schuhmacher, Familie Hans Legerich, Emil Becht und Frau, Elisabeth und Emmi Becht, Entel.

Wiesbaden, den 26. Juli 1919.

Die Beerdigung findet Montag, den 28. Juli, vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr, vom Trauerhause, Ede Platter und Ringerstraße, nach dem Nordfriedhof statt.

## Nachruf.

Heute nacht verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber, hochverehrter Chef

## Herr Stein- und Bildhauermeister Fritz Jung.

Er war ein Mensch von seltener Herzensgüte. Sein vornehmer Charakter, sein schlichtes, lebenswürdiges Wesen und sein uns stets bewiesenes Wohlwollen sichern ihm unser dankbares Gedenken.

Sein treues Personal.

Wiesbaden, 25. Juli 1919.

## Todes-Anzeige.

Bekanntes, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte, gute, stets treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Wilhelmine Beißmann, Wwe.

geb. Göß

im Alter von 69 Jahren, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden am Freitag abend 7 Uhr zu sich zu ruhen.

Die trauernden Kinder: Fam. Fritz Schneider, Bälowsstr. 7. Fam. Th. Petermann. Fam. G. Jörg.

Wiesbaden, den 26. Juli 1919.

Die Beerdigung findet Montag mittag 4<sup>1/2</sup> Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.



Ach könnten wir noch einmal Dir  
In die liebe Anstalt seh'n;  
Auf frohe Heimkehr hofften wir,  
Umsonst war unser Fleh'n. —  
So ruh' denn sanft Du treuer Sohn,  
Auf Wiederseh'n vor Gottes Thron!

Voller Hoffnung auf ein baldiges Wiederseh'n wurde uns jetzt erst die tieferschütternde Nachricht, daß nach zweijähriger Gefangenschaft unser einziger, braver, hoffnungsvoller Sohn, mein innigstgeliebter Bräutigam, mein lieber, guter Bruder, Schwager, Neffe und Cousin

Füsilier

## Willy Beder

am 6. 3. 19, im Alter von 23 Jahren, nach kurzer Krankheit im Lazarett zu Reims in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Er war unser aller Stolz und Glück!

In tiefer Trauer:

Wilh. Beder u. Frau,  
Marie Christ, Braut,  
Marie Bach, geb. Beder,  
Wilh. Bach,  
Familie Carl Christ.

Sonnenberg, Kapellenstraße 14.

Unserer werten Kundschaft zur Kenntnisnahme, daß wir mit dem Heutigen unter der

**Nr 4585**

am Fernsprechnetz angeschlossen sind. Hochachtungsvoll

**Rudolph & Roth**

Mechanische Werkstätte — Hellmundstrasse 29. Fachgemäße Ausführung sämtl. Reparaturen an Näh- und Handwerker-Maschinen, Schreibmaschinen, Motor- und Fahrrädern, Dezimal- und Tafelwagen, Grammophonen und Musikwerken.

**Pelze**

Velour-, Samt- und Seldenhüte werden nach neuesten Modellen umgearbeitet. Billige Preise.

Diefenbach, Bleichstr. 34, III.



**Kochgeschirre**

aus Aluminium, Eisen inoxydiert, Blech emailliert, — nur Qualitätsware. —

**Verzinkte Geschirre aller Art.**

**M. Froppath Nachf.**

Kirchgasse 24 Eisenhandlung.

**Goldene Trauringe**

stets auf Lager. Durch eigene Anfertigung preiswert. **Joh. Kühn, Goldschmiedemeister** Langgasse 42 (im Hotel Adler). 806 Ankauf v. Brillanten, alt. Gold u. Silber zu Höchstpreisen

**Ohne Transportgenehmigung**

jetzt zulässig

**Güter-Versand ::** nach und von dem (Waren, Lebensmittel Reisegepäck usw.) unbesetzt. **Möbeltransporte** : Gebiet :

**J. & G. ADRIAN**

Hofspediteure

Bahnhofstr. 6. Fernspr. 59 u. 6223.

**Trauringe** Dukatengold 900 gestempelt 18kar. Gold 750 „ 14kar. Gold 585 „ Nur solange Vorrat. 8 karat. Gold 333 19.75 gestempelt von Mk. 19. an

**Bok, Kirchgasse 70**

**Neu-Wäscherei A. Kirsten**

Scharnhorststraße. 7 — Telephon 4074. Annahmestelle: Wellritzstraße 18.

Spezialgeschäft für Kragen, Manschetten, Vor- u. Oberhemden, Kleider, Blusen usw.

Gardnenspannerel. Lieferzeit 4-5 Tage.

**Weinkorke**

par catalonische, auf Wunsch mit Brand oder Druck empfiehlt **Franz Schlegel**, Wiesbaden, Jahnstr. 2.

**Bayerisches Bier**

aus der Bayerischen Aktien-Brauerei Aschaffenburg in Originalabfüllung bei Abnahme von 10 Flaschen frei Haus liefert

**Franz Heim, Bierhandlung**

Teleph. 3462. Oranienstraße 44. Teleph. 3462.

**Jacken-Kleider**

fesche, neue Formen

125 195 245

Seiden-Jacken 185

**SCHLOSS**

Wollene Jacken 125

Langgasse 32.

**Färberei und chem. Reinigung Karl Döring**

Fabrik: Drudenstraße 5. — 6149 Telephon 6149. Läden: Weißenburgstraße 12, Schwalbacher Straße 9. Reinigen u. Färben sämtl. Herren- u. Damengarderoben sowie Teppiche, Möbelstoffe usw.

Dekatieren und Imprägnieren (wasserdicht).

Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im Reinigen gerecht zu werden. Lieferzeit 8-10 Tage, Trauersachen 24 Stunden. Prompte Bedienung. — Solide Preise.

**Krankheitshalber Total-Ausverkauf**

meines

**Putz- und Modewaren-Geschäfts.**

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Sommer- und Winter-Hüten, Jacken, Röcken, Schirmen, Stöcken, Pelzen, Federn, Blumen, Fantasies, Bändern, Seide und Samte etc.

**Mina Astheimer**

Webergasse 23. Telephon 2813.

Hüte werden bis zum Schluß nach den neuesten Modellen garniert und umgearbeitet.

**Wiesbadener Teppich- u. Bettfedern-Reinigungswerk**

früher Th. Paßer

Werk: Dotzheimer Straße 174. — Fernruf 6562.

**Teppich-Reinigung mittelst Druck- u. Saugluft.**

Erprobtes und hervorragend bewährtes Reinigungsverfahren.

Nicht zu verwechseln mit der Reinigung nach System „Medér“.

Alleinige derartige Anlage am Platze.

**Richard Fehrmann.**

Gegen das Konkurrenzunternehmen, das zum Zwecke des unlauteren Wettbewerbes über mein Werk unwahre Behauptungen veröffentlicht hat, ist Klageauftrag gegeben.

**Dampf-Wäscherei Ludw. Thon**

Tel. 18 **Wehen I. T.** Tel. 18 empf. sich zur Übernahme von Hotel-, Restaurations- u. Privat-Wäsche. **Große Rasenbleiche.**

**Hanfbindfaden und Kordel**

in allen Stärken vorräthig. Wurstbindfaden, Sadnähgarne, Heftzwirn, Kollordel, Waschleinen, Markisenstride, Sattler- u. Schuhmachergarn, la Leinenzwirn in allen Stärken. Friedensqualitäten.

**H. Süßenguth**

Ede Bleich- und Hellmundstraße.

Reines amerif.

**Auto- u. Motorrad-Ver**

zu verl. **D. Boehmann, Dorfstr. 9.**

Einzig seiner Art.

**Ohne Noten**

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Monaten

flott Klavier spielen.

Perfekt, natürl. Klavierspiel. Kein Apparat. Original-System von **Dr. P. A. Jan.** In wenig Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden Lieder, Tänze, Opern, Operetten und dergl., daher schönste Haus- und Gesellschaftsmusik. In der Klavierführung dem Notenspiel gleich. Übungsblätter vorhanden. Für sicheren Erfolg garantiert.

**R. Sittinger u. Frau**

Zehnerstraße 55, ober am Ring.

Kostenlose Erläuterung und Vorspiel in den Sprechstunden von 11-1 und 3-9 Uhr.

Sonntags von 10-3 Uhr.

Beste Referenzen.

**Schmalz**

eingetroffen.

**Molkerei Oskar Müller,**

Bismarckring 12,

Herderstraße 12. Saalgasse 24.

**Import u. Export.**

Nur an Großabnehmer laufend lieferbar.

**Knopp & Wurm,**

Wiesbaden. Taunusstraße 26. Tel. 1703.

:-: **Fleischkonserven.** :-:

**Rollschuhe**

mit und ohne Kugellager, von Mk. 10.50 an.

**Reinhard Steib**

Eisenwaren

Dorfstraße 9. Telephon 1008.

**Ingelheimer**

Weiden, v. 21. 6. 1919. 4. 1/2 u. Steuer. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2.

**Simbeerjast**

in Ruder eingelocht, höchst konzentriert, in bekannter Güte empfiehlt Kond. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2.

Widelsberg 21. Ein Wagon

**Ia Olivenöl**

sofort greifbar, zu verl. Näheres **Jacob 259.** Kranplatz 3-4.



**Rucksäcke in allen Größen**

auch für Kinder 0-5 in nur bester Ausführung.

Anfertigung u. Reparatur. **Herm. Rump,** Moritzstraße 7.

**Prima Strickwolle**

Stammb. Gummiband. Gummi-Polent. 20. 20. 20. 20. Carl J. Penn. 25. 25. 25. 25. Ede Walramstraße. 25. 25. 25. 25. Kurz- u. Wollwaren.

Lebensmittelverteilung

für die Woche vom 28. Juli bis 3. August 1919.

1. Deutsche Grundration:

Table with 2 columns: Item (Butter, Margarine, Zucker, etc.) and Price/Quantity.

Als Ersatz für ausfallende Kartoffeln in den Kolonialwarengeschäften:

Table with 2 columns: Item (Linsen, Reis, Kartoffelmehl) and Price/Quantity.

Sonderverteilung:

500 g Einmachzucker zum Preise von 50 Pf. je Pfd. gegen Entwertung von Feld „E“ der Nährmittelliste.

Für Kinder bis zu 2 Jahren:

Table with 2 columns: Item (feines Zucker, Rindergerstemehl) and Price/Quantity.

2. Deutsche Zusatzration (Hoover)

zu den von der französischen Behörde vorgeschriebenen, verbilligten Preisen:

Table with 2 columns: Item (Pflanzenfett, Weizenmehl, Bohnen, Speck) and Price/Quantity.

3. Entente-Zusatzration

(auf Befehl der französischen Behörde ohne Verbilligung an die gesamte Einwohnerzahl):

Table with 2 columns: Item (Pflanzenfett, amerikanisches Gerstemehl, Rinder-Pöckelfleisch) and Price/Quantity.

4. Aus dem freien Handel beschaffte Lebensmittel:

1/2 Liter Öl zum Preise von 14.50 RM je Liter. Auf Wunsch darf Öl auch in größeren Mengen durch die Kolonialwarenhändler abgegeben werden.

Mitteilungen:

An die am Montag, den 28. d. Mts., in den Metzgereien zu erneuernden Reichsfleischkarten wird erinnert.

Wiesbaden, den 27. Juli 1919. Der Magistrat.

Ausgabe neuer Reichsfleischkarten.

Die Ausgabe der neuen Reichsfleischkarten erfolgt Montag, den 28. Juli 1919, gegen Vorlage des Haushaltsausweises und der Kartenausgabeforme und gegen Abgabe der Stammschnitte der lebten abgelassenen (braunen) Fleischkarte.

- 1. In den hiesigen Metzgereien für alle Privat- und Haushaltungen, die sich im Besitze von soviel (braunen) Stammschnitten befinden, wie Personen auf ihren Haushaltsausweisen verzeichnet sind;
2. im ehemaligen Museum, Zimmer 7, für alle Haushaltungen, die infolge Festschlachtungen nicht die volle Zahl ihrer Stammschnitte besitzen;
3. im ehemaligen Museum, Zimmer 88, für die Haushaltungen von Hotels, Anstalten, Gastwirtschaften usw., die ihr Fleisch auf Bezugsschein beziehen;
4. im ehemaligen Museum, Zimmer 27, für die Inhaber von Kranzengeschäften.

Für die Abfertigung in den Metzgereien (vergleiche Ziffer 1) ist folgende Buchstaben-Einreihung genau einzuhalten: A-D Montag 8-9 1/2 Uhr, E-H " 9 1/2 - 11 1/2 " , J-L " 11 1/2 - 1 " , M-Q " 2-3 " , R-So " 3-4 " , Sp-Z " 4-5 " , A-Z " 5-6 " .

Es wird dringend ersucht, die Fleischkarten zu den vorgezeichneten Zeiten abzuholen, da sonst nachteilige Folgen für den Fleischbezug zu erwarten sind.

Wiesbaden, den 23. Juli 1919. F344 Der Magistrat.

Verlauf von Kartoffeln.

Die Firma Marg. Kohlheyer, Saalgasse 30 (Welsch-Ro. 2.7) hat den Verkauf von Kartoffeln aufgegeben. Die bisherigen Kunden dieses Geschäfts für Kartoffeln erhalten bei der nächsten Kartoffelausgabe die ihnen zustehenden Mengen in dem Geschäft Heinrich Stiller, Saalgasse 22 (Welsch-Ro. 189).

Wiesbaden, den 25. Juli 1919. F344 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Befehl des Administrateurs du cercle de Wiesbaden sind sämtliche Dauerpässe (cartes de frontalier), welche nicht mit Stempel und Unterschrift des Administrateurs du cercle de Wiesbaden versehen sind, auf der Reise-Ausweisstelle, ehemaliges Museum, Zimmer 43-45, innerhalb der Dienststunden, Werktags von 7 1/2 - 2 1/2 Uhr, zwecks Abstempelung und Unterzeichnung vorzulegen.

Mit dem Ablauf des 15. August 1919 sind die nicht mit dem vorgezeichneten Stempel und Unterschrift versehenen Dauerpässe (cartes de frontalier) ungültig.

Wiesbaden, den 25. Juli 1919. F344 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. Juli d. J., vormittags, soll der Ertrag an Rora von einem circa 325 Hektar großen Grundstück, links der Rainyer Straße, versteigert werden. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor der neuen Brauerei an der Rainyerstraße. Wiesbaden, den 26. Juli 1919. F 344 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Befehl der Internationalen Kommission ist die Blockade Deutschlands vom 12. Juli ds. Js. ab aufgehoben. Die Beschränkungen des Güterverkehrs zwischen dem besetzten und unbesetzten Deutschland kommen in Fortfall, ausgenommen nachstehende Fälle: Unterlag bleibt die Ein- und Ausfuhr von Waffen, Munition und Kriegsgerät.

Für die Ausfuhr von chemischen pharmazeutischen Produkten, Farbstoffen, Platin, gemünztem und ungemünztem Gold und Silber, sowie fremden Werten aus dem besetzten Gebiet ist besondere Genehmigung der Commission Interallies Territoires Rhénans in Coblenz erforderlich. Bezüglich der Ausfuhr von Rohlen und Koks bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Bis auf weiteres dürfen nur rohe Braunkohlen, Braunkohlenstaub und Braunkohlenbröckel, welche von der Verteilungsstelle in Köln speidiert sind, ohne besondere Genehmigung ausgeführt werden.

Alle Beschränkungen, denen die Einfuhr und Ausfuhr aus dem Großherzogtum Luxemburg unterworfen waren, sind aufgehoben.

Diese Anweisungen betreffen nicht den Verkehr mit den alliierten und neutralen Ländern. Für die Ausfuhr nach diesen Ländern ist, soweit der Verkehr über besetztes Gebiet geht, die Genehmigung der C. J. T. R. in Coblenz erforderlich.

Mainz, den 17. Juli 1919. Preussische und Hessische Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung

betr. Reise-Ausweise.

Anträge auf Ausstellung von Reise-Ausweisen können gestellt werden an Wochentagen auf Zimmer 25 im alten Museum

Table with 2 columns: Buchstabe (A-G, H-N, O-Z) and corresponding numbers (7 1/2 - 9 1/2, 9 1/2 - 11 1/2, 11 1/2 - 2 1/2).

An Sonntagen ist das Büro für das Publikum geschlossen. Wiesbaden, den 25. Juli 1919. F 344

Reise-Ausweisstelle.

Grundsätze

für die Gewährung von städt. Zuschüssen zu privat. Arbeiten.

- 1. Arbeitgebern kann auf Antrag aus städtischen Mitteln ein Zuschuß gewährt werden, so lange die Zahl der von ihnen beschäftigten Leute, welche in Wiesbaden Erwerbslosen-Unterstützung erhalten würden, höher ist als am 1. April 1919 und höher als am Tage des Antrages.
2. Der Zuschuß beträgt für jeden durch das hiesige Arbeitsamt neu vermittelten, in Wiesbaden unterstützungsberechtigten männlichen Erwerbslosen auf die Dauer seiner Beschäftigung, vorläufig jedoch nicht über den 15. 10. 1919 hinaus, arbeitstäglich 4 Mark. Alle hier oder auswärts unterstützungsberechtigte Leute, welche der Arbeitgeber entläßt, kommen in Abzug. Für Leute, welche weniger als eine Woche beschäftigt werden, wird kein Zuschuß gewährt.
3. Zuschußanträge sind an das Wiesbadener Arbeitsamt zu richten. Eine Liste aller am Stichtage vom Geschäftsführer beschäftigten und aller später entlassenen Arbeitnehmer ist in das Geschäft aufzunehmen. Der Arbeitgeber hat sich gleichzeitig zu verpflichten, jede Entlassung dem Wiesbadener Arbeitsamt ohne Verzug namentlich zu melden. Vorbrüche für Antrag mit Liste gibt das Arbeitsamt unentgeltlich ab. Der Vorbruch ist in allen Teilen auszufüllen.
4. Der Zuschuß kann auf Antrag auch an den Auftraggeber statt an den Arbeitgeber gezahlt werden.
5. In Ausnahmefällen kann der Zuschuß auch dann gewährt werden, wenn ohne den Zuschuß vorhandene Arbeiter entlassen werden müßten.
6. Der Arbeitgeber hat schriftlich zu erklären, daß er neue Arbeiter nicht einstellen kann, wenn der Zuschuß versagt wird.
7. Die Auszahlung des Zuschusses kann verweigert werden, wenn der Arbeitgeber für seine Leistungen unangemessene Preise fordert.
8. Die Gesuche begutachtet das Arbeitsamt. Ueber die Bewilligung der Zuschüsse entscheidet eine Kommission, bestehend aus dem Vorsitzenden des Arbeitsamtes (Vorsitzender der Kommission), dem Geschäftsführer des Arbeitsamtes, dem Geschäftsführer des Ausschusses für die Erwerbslosenfürsorge, einem technischen Beamten des städtischen Hochbauamtes, drei Arbeitervertretern, sowie je einem Vertreter des Handwerks, des Handels und der Industrie.
Gegen den Beschluß der Kommission kann die endgültige Entscheidung des Magistrats angefochten werden.
9. Der Arbeitgeber, dem die Kommission den Zuschuß gewährt hat, stellt diesen Zuschuß für die Erwerbslosenfürsorge (Reinstraße 98) auf Grund der tatsächlich geleisteten Tageweise der in Betracht kommenden Arbeitnehmer monatlich in Rechnung. Dieser Dienststelle sind auf Verlangen zwecks Prüfung der Rechnung die quittierten Lohnlisten vorzulegen und die nötigen Auskünfte zu erteilen.

Wiesbaden, den 15. April 1919. F318 Der Magistrat.

Advertisement for WILH. HÖCKER SCHILLER-PLATZ 2 HAUS- u. KÜCHEN-GERÄTE NEU EINGETROFFEN GAS-BACKFORMEN u. APPARATE VOM GUTEN DAS BESTE

Advertisement for Rolläden u. Zugjalousien Karl Blumer & Sohn Holzbearbeitungs- und Rolläden-Fabrik Fernsprecher 113. - Toth. Str. 61. - Fernsprecher 113.

Advertisement for Notaren with dem Amtssitz in Wiesbaden ernannt worden. Wiesbaden, den 25. Juli 1919. F 337 Justizrat Laaff, Moritzstraße 70, Dr. Gessert, Nikolasstraße 3, Marxheimer, Luisenstraße 41, Dr. Fritz Bickel, Adelheidstr. 32.

Advertisement for Theodor Bieber Schuhwarenlager und Maßgeschäft Oranienstraße 19. Vom Heeresdienst entlassen bringe ich mein Geschäft in empfehlende Erinnerung. Damen-, Herren- und Kinderstiefel in großer Auswahl. Aufträge nach Maß. Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

Advertisement for Karl Nicodemus & Freiherr von Massenbach Telefon 882 • Versicherungs-Büro • Adolfsallee 28 Hauptvertreter der Aachener u. Münchener Feuer-Vers.-Gesellsch. für Feuer-, Einbruch-, Diebstahl-, Wasserleitungsschäden-Versicherungen Hammonia, Glas- und Haftpflicht-Versich.-A.-Gesellschaft Hamburg für Glas- und Haftpflicht-Versicherungen Germania, Lebens-Vers.-A.-Gesellschaft, Stettin für Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Unfall-Versicherungen. Auskünfte bereitwilligst u. unverbindlich. Geschäftsstunden 9-12, 3-6 Uhr.

Advertisement for Magerteit. „Oriental. Kraftpulvers“ Folie 5 Bl. 789 Hauptniederlage: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Advertisement for Korsett „Bequem“ Spezialfaçons für starke und schlanke Figuren, nur Friedensmaterialien, große Auswahl bester Stoffe etc. etc. Tadellose Figur - Kein Hochrutschen Kein Frösteln über den Rücken Freiliegen des Magens. 989 Carl Goldstein Webergasse 18. Anproben ohne Kaufzwang. - Teleph. 605.

Durch Beschl. d. Reichs-Vollstreckungsamt ist die G. m. b. H. L. Tepper u. Co., Chem. Fabrik für techn. Produkte, Wiesbaden, mit dem heutigen Tage aufgelöst und der Interallies als Liquidator bestellt worden. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 31. August d. Js. geltend zu machen. Wiesbaden, 17. Juli 1919. Ab. Sternberger, beid. Bäderstr. 3. Liquidator.

Fußballblafen und Tennisbälle billigt. Händler Rabatt. Seel, Schwab. Str. 27.

Benzol bietet an in Fässern von 500-700 Liter, ferner ab Fabrik Wasserfall und Fleischsoda. Fischer, Dankhof 2 Magerkeit Schöne, volle Körperform. d. unsere oriental. Kraftpulver, a. für Resonanz, u. Schwäche, versärfert auch Weibchen u. Chronik. in 6-8 Wochen bis 30 Pf. zun., garant. unfehl. Result. empf. Str. 100 St. 5 Pf. Volkswirtschaft od. Nachh. Fabrik D. Kraus Steiner u. Co. G. m. b. H. Berlin W. 30/79

Stellen-Angebote

Einzelnen unter dieser Rubrik sind bei Ausgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Korrespondentin

berfekt in Maschinenschr. u. Stenographie, f. deutsche u. franz. Korrespondenzen gegen hohes Salär F31

Fräulein

berfekt im Stenographier oder Schreibmaschine, sofort gesucht

Fräulein

mit schöner Handschr., das flott Katschr. u. Schreibmaschine schreibt, sicher im Rechnen ist, für sofort gesucht

Geb. Fräulein

nicht unter 20 Jahren, a. Ausbildung als Empfängnisdame gesucht.

Fräulein

zum Bedienen der Kundsch. u. Sortieren der Wäsche von Kaufmannshaus gesucht.

Fräulein

Gute Handschr. u. flott. Rechnen erforderlich, empfangnisd. Kenntnisse erwünscht.

Fräulein

zum Bedienen der Kundsch. u. Sortieren der Wäsche von Kaufmannshaus gesucht.

Fräulein

Gute Handschr. u. flott. Rechnen erforderlich, empfangnisd. Kenntnisse erwünscht.

Fräulein

Gute Handschr. u. flott. Rechnen erforderlich, empfangnisd. Kenntnisse erwünscht.

Fräulein

Gute Handschr. u. flott. Rechnen erforderlich, empfangnisd. Kenntnisse erwünscht.

Fräulein

Gute Handschr. u. flott. Rechnen erforderlich, empfangnisd. Kenntnisse erwünscht.

Lehrmädchen

für Korrekts. sowie lina. Näherin sucht

Modes.

Karrieristin u. Lehrmädchen sofort gesucht.

Weißtädlerin

u. Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht

Büglerin

für Stützkräfte sind gute dauernde Stellen, Lohn pro Woche 40 Mk.

W. Rund,

Nichtstraße 8, eine Krieg- oder Krankenpflegerin

Kinderfräulein

zu 2 Kindern im Alter v. 6 u. 7 Jahren gesucht

Haushalterin

Büffetfräulein Hausmädchen Zimmermädchen Küchennädchen

Alleinmädchen

Hausmädchen Köchinnen mit guten Zeugnissen für Privat sucht

Städt. Arbeitsamt

Kindertänzerin, ob. Stäbe, die etwas Hausarbeit übernimmt.

Haushalterin

Unabhängige Person bis zu 50 Jahren a. Küche eines Haushaltes von zwei Personen gesucht.

Obertöchin

durchaus tücht. u. erfahr. sofort an die Kassenkasse des Städt. Arbeitsamts

Köchin

für H. Haushalt, die auch Hausarbeit übernimmt

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie sucht

Rinderl. Ehepaar

sucht für sofort oder 15. 8. tüchtiges

Alleinmädchen

erfahr. in Küche u. Haushalt, Putzfrau wird auch

Tüchtiges Hausmädchen

welches mit nächt. gesucht, Vorstellung nur vormitt. von 9-2 Uhr

Gesucht

ein sauberes Mädchen für Küche u. Haushalt, Näh. u. Wasch. u. a. b. Hause

Zimmer- u. Hausmädchen

für sofort gesucht

Küchennädchen

gesucht, Lohn 70 Mark wöchentlich

Ein zuverl. Mädch.

das alle Hausarbeit erledigt, wird für sofort oder 1. August gesucht

Alleinmädchen

das Kochen kann, gesucht (2 Personen), Reich Marktplan 5 3

Zimmermädchen

gesucht, Hotel Bender Kaiserstraße 10

Alleinmädchen

für kleinen hies. Haushalt (2 Pers.) a. 15. 8. gesucht

Jüngeres Hausmädchen

in Küche u. etw. Nähen kann, in H. Herrschaftshaus

Tüchtiges Herdmädchen

sucht Hotel Kronprinz, Gehalt 90-100 Mark

Zweites Hausmädchen

sucht Heinrichstraße 4

Stellen-Gesuche

Einzelnen unter dieser Rubrik sind bei Ausgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein

anwacht im Stenograph. u. Schreibm. w. schon auf

Fräulein

anwacht im Stenograph. u. Schreibm. w. schon auf

Perfekte Kassiererin

mit prima Rechenk. sucht ver. bald Stell. in arder. Geschäft

Fräulein

mit Büroarbeiten vertr. u. längere Zeit als Telefonistin tätig

Intell. Dame

Schlesierin, 30 Jahre alt, geschäftlich tätig, gemessen

Tücht. Verkäuferin

in noch unbesetzt. Stell. berfekt franz. sprech. w. sich an verändern. Offert. u. 333 Tagbl.-Verlag

Jahrtchnitlerin

sucht Stell. Wiesbad. oder Umgeb. (Aur. hob. Gehalt)

Büglerin

sucht Beschäftigung auch im Hauswirtschaftl. Bereich

Hausdame

durchaus berfekt in Küche u. Hausw. repräs. prima

Geb. Dame

ausgeh. Allerg. durchaus erf. in Küche u. Haushalt

Zementeure

sofort gesucht, Herrs Druck. Bauwesen

Braver Lehrlinge

auf für Kasser. Tücht. u. Ladiergesch. Hotel Kronprinz

Stellen-Gesuche

Einzelnen unter dieser Rubrik sind bei Ausgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein

anwacht im Stenograph. u. Schreibm. w. schon auf

Fräulein

anwacht im Stenograph. u. Schreibm. w. schon auf

Perfekte Kassiererin

mit prima Rechenk. sucht ver. bald Stell. in arder. Geschäft

Fräulein

mit Büroarbeiten vertr. u. längere Zeit als Telefonistin tätig

Intell. Dame

Schlesierin, 30 Jahre alt, geschäftlich tätig, gemessen

Tücht. Verkäuferin

in noch unbesetzt. Stell. berfekt franz. sprech. w. sich an verändern. Offert. u. 333 Tagbl.-Verlag

Jahrtchnitlerin

sucht Stell. Wiesbad. oder Umgeb. (Aur. hob. Gehalt)

Büglerin

sucht Beschäftigung auch im Hauswirtschaftl. Bereich

Hausdame

durchaus berfekt in Küche u. Hausw. repräs. prima

Geb. Dame

ausgeh. Allerg. durchaus erf. in Küche u. Haushalt

Zementeure

sofort gesucht, Herrs Druck. Bauwesen

Braver Lehrlinge

auf für Kasser. Tücht. u. Ladiergesch. Hotel Kronprinz

Stellen-Gesuche

Einzelnen unter dieser Rubrik sind bei Ausgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein

anwacht im Stenograph. u. Schreibm. w. schon auf

Fräulein

anwacht im Stenograph. u. Schreibm. w. schon auf

Perfekte Kassiererin

mit prima Rechenk. sucht ver. bald Stell. in arder. Geschäft

Fräulein

mit Büroarbeiten vertr. u. längere Zeit als Telefonistin tätig

Intell. Dame

Schlesierin, 30 Jahre alt, geschäftlich tätig, gemessen

Tücht. Verkäuferin

in noch unbesetzt. Stell. berfekt franz. sprech. w. sich an verändern. Offert. u. 333 Tagbl.-Verlag

Jahrtchnitlerin

sucht Stell. Wiesbad. oder Umgeb. (Aur. hob. Gehalt)

Büglerin

sucht Beschäftigung auch im Hauswirtschaftl. Bereich

Hausdame

durchaus berfekt in Küche u. Hausw. repräs. prima

Geb. Dame

ausgeh. Allerg. durchaus erf. in Küche u. Haushalt

Zementeure

sofort gesucht, Herrs Druck. Bauwesen

Braver Lehrlinge

auf für Kasser. Tücht. u. Ladiergesch. Hotel Kronprinz

Stellen-Gesuche

Einzelnen unter dieser Rubrik sind bei Ausgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein

anwacht im Stenograph. u. Schreibm. w. schon auf

Fräulein

anwacht im Stenograph. u. Schreibm. w. schon auf

Perfekte Kassiererin

mit prima Rechenk. sucht ver. bald Stell. in arder. Geschäft

Fräulein

mit Büroarbeiten vertr. u. längere Zeit als Telefonistin tätig

Intell. Dame

Schlesierin, 30 Jahre alt, geschäftlich tätig, gemessen

Tücht. Verkäuferin

in noch unbesetzt. Stell. berfekt franz. sprech. w. sich an verändern. Offert. u. 333 Tagbl.-Verlag

Jahrtchnitlerin

sucht Stell. Wiesbad. oder Umgeb. (Aur. hob. Gehalt)

Büglerin

sucht Beschäftigung auch im Hauswirtschaftl. Bereich

Hausdame

durchaus berfekt in Küche u. Hausw. repräs. prima

Geb. Dame

ausgeh. Allerg. durchaus erf. in Küche u. Haushalt

Zementeure

sofort gesucht, Herrs Druck. Bauwesen

Braver Lehrlinge

auf für Kasser. Tücht. u. Ladiergesch. Hotel Kronprinz

Stellen-Gesuche

Einzelnen unter dieser Rubrik sind bei Ausgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein

anwacht im Stenograph. u. Schreibm. w. schon auf

Fräulein

anwacht im Stenograph. u. Schreibm. w. schon auf

Perfekte Kassiererin

mit prima Rechenk. sucht ver. bald Stell. in arder. Geschäft

Fräulein

mit Büroarbeiten vertr. u. längere Zeit als Telefonistin tätig

Intell. Dame

Schlesierin, 30 Jahre alt, geschäftlich tätig, gemessen

Tücht. Verkäuferin

in noch unbesetzt. Stell. berfekt franz. sprech. w. sich an verändern. Offert. u. 333 Tagbl.-Verlag

Jahrtchnitlerin

sucht Stell. Wiesbad. oder Umgeb. (Aur. hob. Gehalt)

Büglerin

sucht Beschäftigung auch im Hauswirtschaftl. Bereich

Hausdame

durchaus berfekt in Küche u. Hausw. repräs. prima

Geb. Dame

ausgeh. Allerg. durchaus erf. in Küche u. Haushalt

Zementeure

sofort gesucht, Herrs Druck. Bauwesen

Braver Lehrlinge

auf für Kasser. Tücht. u. Ladiergesch. Hotel Kronprinz

### Dilettanten-Verein

**WIESBADEN.**  
Zu dem heute stattfindenden  
**Sommerfest**  
verbunden mit theatralischen Aufführungen,  
Gesangs- und humoristischen Vorträgen, Tanz  
und sonstigen Ueberraschungen  
in Rambach, Saalbau „Zum Taunus“  
(Besitzer Stahl)  
laden wir Freunde und Gönner hiermit ganz  
ergebenst ein. Der Vorstand.  
Großes Orchester! :: Spiegeglatte Tanzfläche!  
Getränke nach Belieben!

### Vergnügungs-Gesellschaft Stolzenfels

Ernttag, den 27. Juli, findet im Saalbau Zur Hofe  
in Kroppe heim  
**Sommerfest mit Tanz**  
fakt, wozu Freunde und Gönner höflichst einge-  
laden sind.  
Der Vorstand.

### Wagners Vergnügungs-Part

:: Alte Adolphshöhe ::

## Heute

# Großes Konzert

— Mainzer Stadtkapelle —  
sowie  
**Tanz!**  
Die Direktion.

## Waldhäuschen!!

Heute Sonntag nachmittag 3 Uhr:  
**Unterhaltung und Tanz.**  
Biebrich.  
Heute Sonntag, ab 4 Uhr, im Saale „Zum  
Rheinischen Hof“:

## Tanz.

Schöner Gartiger Garten am Rhein.  
H. Speisen und Getränke.  
Es ladet freundlich ein J. Preißer.  
Saalbau Insel, Biebrich a. Rh.  
Vollständig neu renoviert.  
Heute Sonntag von 4 bis 11 Uhr:  
**Große Unterhaltung mit Tanz.**  
Es ladet freundlichst ein Jakob Canter.

Auch am Mittwoch, den 30. Juli, ab 4 Uhr,  
findet wiederum ein  
**schönes**  
**Tanz-Vergnügen**  
mit Unterhaltung statt. Gut besetztes Orchester, spiegel-  
glatte Partett-Tanzfläche.  
Eine besondere Gelegenheit für die werten Hotel-  
und Gastwirtsangestellten.  
Es ladet freundlichst ein  
Aug. Stahl, Rambach  
Saalbau „Taunus“.

### Bierstadt, Saalbau „Zum Adler“

Heute Sonntag, ab 3 Uhr:  
**Tanz.**  
Es ladet freundl. ein Ludwig Brühl, Besitzer.

### Tanzschule Aug. Metz.

Wo gehen wir heute hin?  
Ins **Gewerkschaftshaus.**  
Dieselbst humoristische Unterhaltung mit Tanz.  
Plato, das aristokratische Individuum.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 Pf.

## Hotel Prinz Nicolas

Nicolasstraße 29-31. Telephon 251.  
Gepflegte Küche.  
Dortmunder und Münchener Biere. — Festsäle.

## Vergnügungs-Palast

# „Groß-Wiesbaden“

Dotzheimer Straße 19. — Telephon 810.  
**!! Voranzeige !!**  
Freitag, den 1. August:  
**Eröffnung der VI. Variété-Saison**  
mit einem hervorragenden Attraktions-Programm!  
— Näheres morgen. —

### Gesellschaft Wiesbadner Kinner!

Heute Sonntag von 3 Uhr ab  
Turnhalle, Hellmundstraße  
**die neuesten modernen Tänze**  
unter Leitung unseres Vize Josef Holl.  
6 Mann Musik! 6 Mann Musik!

**T. W. R.**  
Heute nachmittag ab 3 1/2 Uhr:  
**Großes Tanzkränzchen**  
im Festsaale des Kathol. Gefellenhauses,  
Dotzheimer Str. 24,  
unter Leitung des Herrn Tanzlehrer W. Klapper.  
Große Ueberraschungen. :: Getränke nach Belieben.  
Alle Schüler und deren Angehörigen sind ergebenst  
eingeladen.

### Gesangverein „Froh Sinn“.

Heute 3 Uhr:  
**Gartenfest mit Tanz**  
„Friedrichshalle“, Mainzer Straße.  
Für Unterhaltung, Kinderbelustigung, Karussell ist  
bestens gesorgt. Der Vorstand.

### Restauration Zur Straßenmühle

(20 Minuten von Wiesbaden).  
**Prima ländliche Speisen und Getränke**  
Gemüthlicher Aufenthalt.  
Es ladet frdl. ein Frau Anna Klein.

### Wiesbadner Kinner!

Wer sich will amüsieren  
komm' in den Turnersaal  
bei den **Wiesbadner Kinner**  
verschwindet Sorg' und Qual.

### Wiesbadner Kinner

Heute Sonntag von 3 Uhr ab  
Hellmundstrasse :: Turnhalle  
Vatter Stahl als Strassensänger, Göbbel der Saalaujust  
Tanzleitung: Vize Josef Holl.

### P.-G. „Viktoria“ Wiesbaden.

Gogr. 1910.  
Heute Sonntag, den 27. cr., von 4 Uhr ab, große  
**Unterhaltung mit Tanz.**  
Saalbau Deutscher Hof (Goldgasse 2)  
Eintritt frei! Es ladet ein Der Vorstand.

### Wilhelmshöhe, Dohheim.

Heute Sonntag, nachmittags 3 Uhr:  
**Große Tanz-Musik**  
6 Mann Musik.  
Tanzleitung: Herr W. Herrmann.  
NB. Die Beratungsk. sind bei ungünst. Witterung auch statt.

### Tanz-Lehrinstitut W. Röder

Heute: **Tanzkränzchen**  
Hotel Einhorn Marktstraße 84  
Anfang 4 Uhr :: Bei Bier.  
Es lad. freundlich ein: Die Tanzschüler.

### Elekt. Lichtpausen

Vollst. Umtr. 2.— Wf.  
Reparatur Umtr. 1.50 Wf.  
Bei arch. Auftr. Preis-  
ermäßigung. Techn. Rat.  
u. Material. (Preisliste.)  
Seiner. W. Mähria.  
Papierrohhandlung.  
Bermannstr. 15. T. 3200.

### Amerik. Auto-DeL

Garant. Friedensqual.,  
billigst.  
**Aug. Seel**  
Schwalbacher Str. 27.  
Auto-Hubhöf.

### Wagendecken, Zelte,

Pferdedecken,  
Seiler an Aufhängen werden  
geliefert u. repariert. Röh.  
bei Dietter, Jahnstraße 3, 1.

J. Wolf  
Friedrichstrasse 41.

Unter den sonst bei  
mir üblichen  
**Zahlungs-  
Erleichterungen**  
verkaufe ich  
nach wie vor  
**kompl. Küchen,  
Wohn-, Schlaf-  
u. Speisezimmer**  
sowie einzelne Möbel:  
**Divans  
Chaiselongues  
Schränke  
Bettstellen  
Tische  
Stühle**  
Melne Zahlungs-  
Bedingungen sind  
niedrig gehalten.

### J. Wolf

Friedrichstrasse 41.

### Möbelkaufhaus

**Frühjahrsmesse**  
täglich zu haben 8 Liter  
2.50 Wf. Balkenstrasse 9  
bei Reiz.

### Männer-Quartett Sängerkunst

### Restaurant Wilhelmshöhe, Dohheim.

Sonntag, den 27. Juli, von 3 Uhr ab:  
**Große Tanzmusik**  
verbunden mit Preislegeln.  
Es ladet ergebenst ein Alex Koferski.  
Aus Anlaß der Wieder-Eröffnung  
des Restaurant „Germania“, Platzer Straße 168  
heute Sonntag, 27. Juli 1919, nachmittags 3 Uhr  
**Unterhaltung mit Tanz.**  
Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein  
Der Vorstand.

### Zurückgekehrt

### Dentist Hohn, Kirchgasse 20.

Sprechstunden:  
Dienstags  
Donnerstags  
u. Samstags } von 9—12 und täglich von 2—6.

### Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.  
Thermal-Bäder direkt aus der Quelle  
Dutzend Mk. 7.— Trinkkur im Hause.

### Auto-Pneumatik

aller Dimensionen, prima Ware,  
— wieder eingetroffen. —  
Automobilhaus Chr. Wittig, Gartenfeldstr. 25  
Teleph. 3065.  
**Elektromotore**  
Liefere wir, reparieren solche und führen Neu- und  
Umwicklungen prompt und sachgemäß aus.  
Überzählige Motore, wenn auch besetzt, übernehmen  
wir durch Kauf.  
Curt Schneider & Cie.,  
Steinstraße bei Wiesbaden.  
Telephon No. 88 Bad Lg.-Schwalbach.

### Kolladen-Reparaturen

durch Schreiner und  
Spezial-Facharbeiter  
fertigen sofort 708  
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,  
Schwalbacher Straße 36. Telephon 411.

## Möbel-Umtausch.

Herrschastliche, bürgerliche kompl. Villen-,  
Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache,  
einzelne gut erhaltene Möbelstücke, komplette Nachlässe,  
Polstermöbel und Porzellan werden in jeder Höhe bei  
Barzahlung angekauft.  
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager  
in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen.  
Auf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Polsterarbeiten  
in eigenen Werkstätten.

### Möbelhaus Jakob Fuhr

Meißnerstraße 84. Telephon 2737.

### Obst-Einlochkeffel

in Messing u. Kupfer  
Größte Auswahl  
billigst.  
P. J. Fliegen  
Kupfer- und  
Blechwarenfabrik  
Bismarckstr. 37  
Ecke Goldgasse.  
Telephon 52. ...

### Schwarzer Pfeffer

noms u. gemahlen, zu verk.  
R. Ad.  
Schwalbacher Straße 12.  
**Süßstoff-**  
Tabletten, 2 Pak., abgum.  
Anschote an Laurent.  
Deernhaartenstraße 13.  
**Zuckerstangen**  
hundert 10 Wf., liefert an  
Wiederverkäufer  
Schröder, Schierlein,  
Thiele's Privatstraße 6.  
**Wanzen  
Kopfläuse  
Fliegen  
Motten  
Schwabens  
Hundestühe**  
vernichten  
meine Spezialmittel.  
**Schloßdrogerie  
Siebert, Marktstr. 9.**  
**Wurzwürmer**  
Thomasmehl,  
Kali u. Dunstals  
empfehlen  
Carl Rib,  
Dotzheimer Straße 101.  
Tel. 2108.  
**Weißtuch-Kalk**  
(Narmoralkalk) eingetroff.  
geischten Weißtuch billig  
H. Thon, Seeröbenstr. 7.

Der Todesritt auf dem Riesenrad! Nur 4 Tage. Gewaltiges Zirkus- u. Detektiv-Drama. Die größte Sensation der Gegenwart. Fesselnde, spannende und atemberaubende Handlung. Trotz hoher Spesen gewöhnliche Preise. Humorvolles Beiprogramm. Erstaufführung.

Rheinstr. 47.

Neroberg. Heute Sonntag, den 27. Juli, nachmittags 4 Uhr: Grosses Sonder-Konzert ausgeführt vom Philharmonischen Orchester. Leitung: Musikdirektor Arno Blum. Auserwähltes Programm. Eintritt 30 Pf. Programm 10 Pf. NB. Bei ungünstigem Wetter im Wintergarten. — Fahrgelegenheit bis Neroberg-Restaurant.

Weinsalon Maldaner. II. Etage. Marktstrasse 34. II. Etage. Gemütliche Aufenthaltsräume. Konzert. Täglich geöffnet von 3 Uhr ab. Weine erster Firmen. Telefon 884.

Bayr. Bierhalle. Adolfstrasse 3. Bayr. Bier Glas 40 Pfg. Flaschenbier in Original-Druckerei-Abfüllung.

Chausseehaus. Saal frei! Telefon 3455

Angenehmer Erholungsaufenthalt im Hotel Kaiserhof in Kraubach a. Rh. Jacob Ferst.

Schnittmuster-Atelier S. Müller. Repetentstr. 8, Badl. sämtl. Schnittmuster u. Maß u. jed. Journal für Damen- und Kindergartenmode.

Kuhl's Zahn-Atelier. Tel. 2577 Wiesbaden. Schwalb. Straße 52, Ecke Wellritzstraße. Sprechstunden: Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr. Auf vorherige Anmeldung werden Patient auch außer der Sprechstunde behandelt. In den meisten Fällen garant. schmerzloses Zahnziehen. Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz aus Gold und Kautschuk und kaum unterscheidenden Plomben, alles nur von bestem Material. Schönendste Behandlung wird zugesichert. Mäßige Preise.

Rheinische Stempelfabrik Gravier- und Kunstanstalt. Schlink u. Schulthess, Wiesbaden, Kirchgasse 7. Gravierungen in allen Metallen — Metallstempel, Petschaften — Kautschukstempel — Nummernreue, Datumstempel — Brennstempel und Schablonen für Kisten u. Fässer — Korkbrände — Plombenzangen, Prägestempel für Papierprägung — Firmenschilder in Messing und Email etc. — Vereinsabzeichen, Zinkätzungen — Galvanos — Autotypen — Atelier für Zeichnungen und Entwürfe — Heraldische Arbeiten — Mehan. Werkstätte — Siegelmarken.

Holzschneiden. mit handbarer Maschine übernimmt Otto Bühler, Marktstraße 22. Telefon 1550.

Drucksachen. Jeder Art liefert in kürzester Zeit bei mäßiger Berechnung die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei. Wiesbaden. Kontore im „Tagblattbaus“ Fernruf 6650-53.

Seifenfloden. Fabrik 250 Stl. Seifenfabrik Gustav Ertel. Langgasse 17. Teleph. 91. Bad- u. Schuhhunde! 2 deutsche Schäferhunde, 1 do. Schäferhündin, 1 junger Portierier, 1 großer Dothund sofort zu verkaufen. Gullid's, Marktstr. 40, Wiesbaden, Rheintt. 60.

Kristall-Palast. Schwalbacher Str. 51. Telefon 829. Vornehmstes und grösstes Vergnügungs-Etablissement.

Abtl. Restaurant. Heute Sonntag von 12-1 Uhr: Großes Früh-Konzert des Casella-Orchesters. Abends 7 1/2 Uhr: Extra-Konzert. Eintritt frei. Abtl. Kristall-Saal. Nachmittags 4 Uhr: Tee-Konzert mit Tanz. Abends 7 1/2 Uhr: Sonder-Konzert mit Tanz.

Germania-Lichtspiele. Schwalbacher Str. 57. Von Samstag bis Dienstag Sensations-Programm! Der große historische Prunkfilm Herrin des Nils. Gewaltiges Filmschauspiel in sechs großen Akten mit den ersten 111 Künstlern besetzt. !!! Märchenhafte Bilder !!! Die ganze Pracht der alten Römerzeit entrollt sich in ihrer wuchtigen Größe vor unseren Augen. Aus dem Inhalt: Die Eroberung Alexandriens. — Der Triumphzug Octavians. — Cleopatras Tod, sowie viele andere historische Begebenheiten. Ferner: Urkomisches Lustspiel.

Thalia-Theater. Kirchgasse 72. Teleph. 6137. Erst-Aufführung! Die Stunde der Vergeltung. Drama eines Groß-Industriellen in 4 Akten von Walter Schmidhäuser. In der Hauptrolle: Eva Speyer. „Ihr Held“ Lustspiel in 3 Akten. Spielzeit 4-11 Uhr, Sonntags 3-11 Uhr.

Park-Diele. Wilhelmstraße 38. Täglich abends 8 1/2 Uhr: Intime Künstler-Abende. Direktion: Karl Dörner. Neues Programm! Maria Lenski, Allice Erbach, Else Mayar, Heinz Bertou, Werner Ferenz. Erstklass. Streich- und Schrammel-Orchester.

ODEON. Erstkl. Lichtspiele. Kirchgasse 18. Tel. 3081. @ Tel. 3081. Erst-Aufführung! Menschen, die durchs Leben lippen. Großes Gesellschafts-Drama in 4 Akten. Jägerlust u. Jägerleid. Urfidelle Posse in 3 Akten. Spielzeit v. 4-11 Uhr, Sonntags v. 3-11 Uhr.

MONOPOL. Moderne Lichtspiele. Wilhelmstr. 8, Haltestelle Rheinstr. Tel. 140. Erst-Aufführung 20 000 Mk. Belohnung! Glänzendes Detektiv-Schauspiel in 4 Akten. „Die schöne Yvonne.“ Erbschaftstragödie in 4 Akten. Spielzeit von 4-11 Uhr, Sonntags v. 3-11 Uhr.

Walhalla Lichtspiele. Auf vielseitiges Verlangen: Nur 4 Tage — Gunnar Tolnaes in Die Lieblingsfrau des Maharadscha. Indischer Liebesroman in einem Vorspiel und 6 Akten. Meine Frau, die Filmschauspielerin. Lustspiel in 3 Akten mit !! Ossi Oswald !!

Theater. Residenz-Theater. Sonntag, 27. Juli. Nachmittags 3 Uhr. Salbe. Kommt ein schlanker Burck gegangen. Singpiel in drei Aufzügen von W. Jacob. Musik von A. u. W. Heber, bearb. von O. Bötz. Die teutsche Susanne. Operette in 3 Akten v. J. Gilbert. Baron Lubrats. S. J. Michel, Delphine, Frau. Charl. Paase, Jacqueline, deren. E. Finow, Hubert. Kinder. Karl Lubrats, René, Boelers, Maxim Ros, Bomarel, Karl Lubrats, O. Bötz, Susanne, Frau. U. Barba, Charenton. Rud. Duss, Raje, seine Frau. Ann. Duss, Alexs. Oberfelner. S. W. Uebst, Emilie, Uccolo. H. Seybold, Mariette, Raminier, H. Weiner, Swarel. Arthur Grobefer, Robert. E. W. Uebst, Scherr, Irma. Frau. U. Barba, Vollobrommhar. Wittig Riss, Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr. Montag, 28. Juli. Die Gaslingdöfze. Operette in 3 Akten v. G. Adám. Järlin Alexandra U. Barba, Herzog Oskar. Carl. Suaz, Hubert, Hiltburg, O. Barba, Carl. Oskar. S. J. Michel, Konsal. Walter. Josef. Müll, Elisabeth, Thermaner. E. W. Uebst, Dr. Gappria. Ritt. Grobefer, Rich. S. Säger, Rud. Duss, Otho, Hiltbaur. E. Scherr, Meringer, Dittler Zimmermann, Carl, Thorklin. Dora. Pagan, Franz. Ann. Duss, Gull. Frau. Uebst, Volbi. Frau. Uebst, Wittig, Reinherin. Wagne. Deter, Jean, Oberfelner. Wittig Riss, Dieret. Frau. Uebst, Stern, Zweiter Dieret. U. Barba, Sonntag, 27. Juli. Abonnements-Konzerte. Ausgeführt von dem Wiesbadener Musik-Verein unter Leitung von E. Lindzen. Nachmittags 4 bis 6 Uhr: 1. Mit Eichenlaub, Marsch von F. v. Bion. 2. Ouvertüre zu „Prinz von Oranien“ von Liscan. 3. Luxemburg-Walzer aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ von Lehár. 4. Ach könnt ich doch einmal so lieben, Lied von Aletier. 5. Melodien aus der Operette „Die Fledermaus“ von Strauß. 6. Das treue deutsche Herz, Fantasie von Schreiner. 7. Eine fidele Negerhochzeit, humoristischer Cack-Walk von Vollstedt. 8. Piccolo! Piccolo! Tsin-shin, Buffolied aus der Operette „Ein Walzertraum“ von Strauß. 9. Die Meistersinger von Berlin, großes Potpourri von Lincke. 10. Sorgenbrocher, Marsch von Teike. Abends 8 bis 10 Uhr: 1. Furchtlos und treu, Marsch von Robds. 2. Jubel-Ouvertüre von Bach. 3. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied aus der Operette „Die Amazons“ von F. v. Bion. 4. Tout-Paris, Walzer von Waldteufel. 5. Paraphrase über Robert Schuëkes Lied „Aus der Jugendzeit“ von Friedemann. 6. Große Fantasie aus der Oper „Carmen“ von Bizet. 7. Neger Geburtstag, amerik. kanischer Cack-Walk von Lincke. 8. Rocco-Gavotte von Kockert. 9. Potpourri aus d. Operette „Schwarzwalddel“ von Jessel. 10. Salve Imperator, Triumphmarsch von Fuchl. Montag, 28. Juli. Nachmittags 4 bis 9.30 Uhr. Abonnements-Konzert. Ausgeführt von dem verehrten Residenztheater-Orchester. Leitung: Paul Freudenberg. 1. Marsch, Ollis Furcht und Tadel von Eisenberg. 2. Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ von Kreutzer. 3. An Dieh, Sereade von Cebulka. 4. Schatz-Walzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Joh. Strauß. 5. Ouvertüre zur Operette „Das Spitzentuch d. Königin“ von Joh. Strauß. 6. Schwanenlied von H. Gelb. 7. Fantasie aus der Oper „Eryanthe“ von C. M. v. Weber. 8. Quadrille aus der Operette „Die schöne Helene“ von Offenbach.





Verbrauchte Schmiederei, Metallarbeiten, ...

Schweinetrog, 150 Becken, 30 und 15 cm, ...

Basenfragen, Dr. Arbeit, 55, 60, 65, 70, ...

Edsola, schwarz, eichen, billig, ...

Büfett u. Credenz, eichen, sehr preisw., ...

Rußb.-Büfett Kredenz, und kunstvoll, ...

Rußb.-pol. Vertiko, Stühle - Einricht., ...

Küchen-Möbel, sieben moderne neue, ...

Gustav Mollath, Friedrichstraße 40, ...

Schlafzimmer (Mahagoni), mit 180 cm Schrank, ...

Möbel-Lager, 4 Bärenstraße 4, ...

Schlafzimmer, dunkel Mahagoni, ...

Gebrüder Leicher, Oranienstraße 9, ...

Modernes Schlafzimmer, echt eich., hell gemacht, ...

Schlafzimmer, komplett, mit Hochschr., ...

Schlafzimmer, eichen u. Nussbaum, ...

Karl Fischer, Schreibermöbel, ...

Sportanzug, aus erhalten, für an. Ich., ...

A Kleider, aller Art, Pelzfäden, ...

Frau Stummer, Neuauße 19, 2. St., ...

Kaffeebrenner, Gaslampen, Brenner, ...

Schreibbütten, starke Eimer, zum Decentieren, ...

Wein-, Sekt- und andere Flaschen, Reklamations- und Abfall-Papier, ...

F. Sauer, Göbenstr. 16, ...

Bord.-Fl. 10.000/2 Bettfl., 4000 Schnapsflaschen, ...

3/4 Liter-Wasserfl., (Porzellanform) u. 1/1 B., ...

Freihändiger Verkauf!, 1 Abfall-Apparat, ...

Kaufgejuche, Hund, am Hebbü, ...

Silber, für 12-14 Personen, ...

1 Silberbesteck, für 12 Personen, ...

Rur D. Sipper, Nießstr. 11, ...

Babypausstattung, für ein Kind, ...

Gebr. Chahelnguedede, ein erhalten, ...

Berfer Teppich, zierl. 3x4 Meter, ...

Smoking-Anzug, aus erhalten, ...

Sportanzug, aus erhalten, ...

A Kleider, aller Art, Pelzfäden, ...

Frau Stummer, Neuauße 19, 2. St., ...

Schreibmaschine, gut erhalten, ...

Klavier, von Privat zu kaufen, ...

Schreibmaschine, gut erhalten, ...

Frau Stummer, Neuauße 19, 2. St., ...

Gut erh. Schreibmaschine, (U. bernob., Continent u. od. Adler), ...

Antike Kommode, gegen hohe Beschläge, ...

Gebr. Möbel, aller Art, eich., ...

Kaufe Flaschen, Weinflaschen u. Strohhässl., ...

Kristallzucker, Schmalz und alle anderen, ...

Brillanten, Gold- und Silbersachen, Bestecke, ...

Zahngelbisse, ob ganze, zerbroch., ...

Brillanten, Leuchter, Pokale, ...

Antiquitäten, Ernst Käufer sucht, ...

Goldene Herrn-Uhr, a. Privatband, ...

Verpachtungen, Grundstück, ...

Pachtgejuche, kleines Landhäuschen, ...

Gutgejuche, 2-3 Morgen Freiland, ...

Unterriht, Suche für 100 Knaben, ...

Latein auf Englisch, durch erf. Akademiker, ...

Unterriht, durch erf. Akademiker, ...

Latein auf Englisch, durch erf. Akademiker, ...

Unterriht, durch erf. Akademiker, ...

Latein auf Englisch, durch erf. Akademiker, ...

Unterriht, durch erf. Akademiker, ...

Latein auf Englisch, durch erf. Akademiker, ...

Unterriht, durch erf. Akademiker, ...

Gebrauchts, Fahrrad-Bereijung, zu kaufen gesucht, ...

Badewanne, (Emaille) mit oder ohne Gasbrennvorrichtung, ...

2 PS. Drehschm.-Motor, zu kaufen gesucht, ...

klein. Dauerbrenner, oder irischer Ofen, ...

Kaufe Flaschen, Weinflaschen u. Strohhässl., ...

Brillanten, Gold- und Silbersachen, Bestecke, ...

Zahngelbisse, ob ganze, zerbroch., ...

Brillanten, Leuchter, Pokale, ...

Antiquitäten, Ernst Käufer sucht, ...

Goldene Herrn-Uhr, a. Privatband, ...

Verpachtungen, Grundstück, ...

Pachtgejuche, kleines Landhäuschen, ...

Gutgejuche, 2-3 Morgen Freiland, ...

Unterriht, Suche für 100 Knaben, ...

Latein auf Englisch, durch erf. Akademiker, ...

Unterriht, durch erf. Akademiker, ...

Latein auf Englisch, durch erf. Akademiker, ...

Unterriht, durch erf. Akademiker, ...

Latein auf Englisch, durch erf. Akademiker, ...

Unterriht, durch erf. Akademiker, ...

Latein auf Englisch, durch erf. Akademiker, ...

Unterriht, durch erf. Akademiker, ...

Altkniffing, Altkniffing, Zinn u. Blei, ...

Papier u. Flaschen, Zelle, Neutuch, ...

Bordeauxflaschen, a. 25 Pf. kaufen, ...

Flaschen, fast alle Sorten, ...

Kaufe Flaschen, Weinflaschen u. Strohhässl., ...

Brillanten, Gold- und Silbersachen, Bestecke, ...

Zahngelbisse, ob ganze, zerbroch., ...

Brillanten, Leuchter, Pokale, ...

Antiquitäten, Ernst Käufer sucht, ...

Goldene Herrn-Uhr, a. Privatband, ...

Verpachtungen, Grundstück, ...

Pachtgejuche, kleines Landhäuschen, ...

Gutgejuche, 2-3 Morgen Freiland, ...

Unterriht, Suche für 100 Knaben, ...

Latein auf Englisch, durch erf. Akademiker, ...

Unterriht, durch erf. Akademiker, ...

Latein auf Englisch, durch erf. Akademiker, ...

Unterriht, durch erf. Akademiker, ...

Latein auf Englisch, durch erf. Akademiker, ...

Unterriht, durch erf. Akademiker, ...

Latein auf Englisch, durch erf. Akademiker, ...

Unterriht, durch erf. Akademiker, ...

Schwache Schüler, erhalten währ. der Ferien, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Schwache Schüler, erhalten währ. der Ferien, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

Denk, Französisch, Lehrbuch, ...

